

# htw saar

Modulhandbuch

Angewandte  
Hebammenwissenschaft  
(B.Sc.)

Stand 06.07.2025



**Inhalt**

1	Einleitung.....	3
2	Ziel des Studiengangs .....	3
3	Studienverlaufsplan.....	5
4	Studien- und Fachsemester .....	6
5	Module .....	13
5.1	Fachsemester 1.....	13
5.2	Fachsemester 2.....	23
5.3	Fachsemester 3.....	35
5.4	Fachsemester 4.....	45
5.5	Fachsemester 5.....	56
5.6	Fachsemester 6.....	66
5.7	Fachsemester 7.....	74

## 1 Einleitung

Dieses Modulhandbuch des 2021 neu gegründeten Studiengangs Angewandte Hebammenwissenschaft (B.Sc.) dient der schnellen Orientierung und Übersicht.

Das Curriculum im Studiengang ist modular aufgebaut und orientiert sich im beruflichen Handlungsfeld der Hebamme am Betreuungsbogen der Hebammenarbeit. Der Betreuungsbogen setzt sich aus den unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen der Hebammenarbeit zusammen und steht zudem für Versorgungskontinuität durch Hebammen. Er reicht von der Familienplanung über Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit bis hin zur Familienbegleitung im ersten Lebensjahr. In der ersten Studienhälfte werden die Betreuungsprozesse und –aufgaben von Hebammen in der Begleitung physiologische Prozesse fokussiert. In der zweiten Studienhälfte liegt der Schwerpunkt auf der Kompetenzentwicklung im Feld der interdisziplinären Zusammenarbeit, sowie der umfassenderen Analyse des beruflichen Handlungsfeldes und den dazugehörigen Rahmenbedingungen.

Ein besonderes Merkmal des Studiums ist die strukturierte Verzahnung der theoretischen und praktischen Lerninhalte. Der Kompetenzerwerb wird anhand des Curriculums in der Theorie und im Skills Lab vorbereitet, in der praktischen Studienphase mit kompetenter Praxisanleitung erprobt und eingeübt und in enger Zusammenarbeit mit den Praxispartnern gemeinsam in der Hochschule reflektiert und im Hinblick auf die wissenschaftlichen Erkenntnisse und praktischen Erfahrungen analysiert.

## 2 Ziel des Studiengangs

Mit dem Abschluss des Studiums erwerben die Studierenden den Bachelor of Science und die staatliche Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Hebamme.

### **Erläuterung zu den übergeordneten Qualifikationszielen Q1-Q11 des Studiengangs**

**Q1:** Die Absolvent\*innen fördern und leiten selbstständig und evidenzbasiert physiologische Prozesse insbesondere während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit und beraten und unterstützen Frauen und Familien bei der Familienplanung.

**Q2:** Die Absolvent\*innen erkennen Risiken und Regelwidrigkeiten in Abgrenzung zu den physiologischen Prozessen insbesondere während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit und gewährleisten qualifizierte kontinuierliche Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise.

**Q3:** Die Absolvent\*innen sind in der Lage unter Berücksichtigung nationaler und internationaler Hebammenforschung hochkomplexe Betreuungsprozesse zu planen, organisieren, durchzuführen, zu steuern und zu evaluieren. Dies geschieht unter Berücksichtigung des Wirtschaftlichkeitsgebots, der Effektivität und Qualität der Maßnahmen, sowie des Aspekts der Gesundheitsförderung und Prävention insbesondere während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit.

**Q4:** Die Absolvent\*innen kennen die Grundlagen der naturwissenschaftlich-medizinischen und sozialwissenschaftlichen Bezugswissenschaften der Angewandten Hebammenwissenschaft. Sie verfügen über genaue Kenntnisse der Wissenschaften, auf denen die Tätigkeiten der Hebamme beruhen, insbesondere der Frauenheilkunde und der Geburtshilfe.

**Q5:** Die Absolvent\*innen fördern die Selbstständigkeit der Frauen und wahren deren Recht auf Selbstbestimmung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit unter Einbezug ihrer biographischen, persönlichen und kulturellen Vielfalt. Sie kennen die rechtlichen und professionsethischen Handlungspflichten und berücksichtigen diese bei ihren Entscheidungen.

**Q6:** Die Absolvent\*innen kennen die Grundlagen der sozialwissenschaftlichen und insbesondere der hebammenwissenschaftlichen Forschung zum Konzept Familie, zu Rollenbildern und dem Transitionsprozess zur Elternschaft. Sie wissen um die verschiedenen Lebenswelten und Rahmenbedingungen von Eltern und werdenden Eltern und kennen wichtige Unterstützersysteme und Netzwerke. Auf dieser Basis können die Absolvent\*innen grundlegende bedarfsgerechte und situationsangepasste Informationen und Angebote auch für vulnerable Gruppen und Familien mit einem erhöhten Unterstützungsbedarf bereithalten und unterbreiten.

**Q7:** Die Absolvent\*innen kennen die Grundlagen der personen- und situationsorientierten Kommunikation während des Betreuungsprozesses und wenden diese angemessen situativ in Betreuungssituationen und bei der interprofessionellen Arbeit an. Dies schließt die Qualitätssicherung der Betreuung durch eine fachgerechte und prozessorientierte Dokumentation ein.

**Q8:** Die Absolvent\*innen kennen didaktisch-methodische Grundlagen zur Gestaltung und Evaluation von Lern-Edukations- und Beratungssituationen und wenden diese Kenntnisse situationsangepasst an.

**Q9:** Die Absolvent\*innen analysieren und gestalten verantwortlich das intra- und interprofessionelle Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten und Versorgungsstrukturen, sie kennen die Grundlagen der nationalen und internationalen Forschung in der Angewandten Hebammenwissenschaft und (sie) entwickeln die hebammenspezifische Versorgung von Frauen und ihren Familien systematisch weiter und wirken wissenschaftsbasiert an der Entwicklung von Qualitäts- und Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards mit.

**Q10:** Die Absolvent\*innen gestalten den Prozess der Entscheidungsfindung auf evidenzbasierter Basis. Sie reflektieren und begründen das eigene Handeln und berücksichtigen hierbei die rechtlichen, ökonomischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen.

**Q11:** Die Absolvent\*innen erkennen die Notwendigkeit einer Beteiligung an der Professionsentwicklung auch unter Berücksichtigung internationaler Aspekte und wirken aktiv an dieser Entwicklung mit. Sie identifizieren den Prozess des lebenslangen Lernens als Voraussetzung fortlaufender persönlicher und fachlicher Weiterentwicklung.

## 3 Studienverlaufsplan

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
<b>HEB-1</b> Einführung in die Hebammenwissenschaft (8 ECTS)	<b>HEB-6</b> Lebensphasen der Frau aus bio-psycho-sozialer Perspektive (5 ECTS)	<b>HEB-11</b> Rechtliche Grundlagen der Hebammenarbeit (6 ECTS)	<b>HEB-16</b> Methoden der empirischen Sozialforschung (5 ECTS)	<b>HEB-21</b> Vertiefung der Methoden der empirischen Sozialforschung/Projekt (5 ECTS)	<b>HEB-26</b> Professionsentwicklung im inter- und transdisziplinären Spannungsfeld Geburtshilfe (6 ECTS)	<b>HEB-30</b> Evidenzbasierte Handlungsstrategien in der Hebammenarbeit (5 ECTS)
<b>HEB-2</b> Naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen/Einführung (5 ECTS)	<b>HEB-7</b> Naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen/Vertiefung (5 ECTS)	<b>HEB-12</b> Gesundheitliche Beeinträchtigungen und ihre Auswirkungen im peripartalen Kontext (5 ECTS)	<b>HEB-17</b> Betreuungskonzepte und Ansätze der Krisenbewältigung (5 ECTS)	<b>HEB-22</b> Internationale Perspektiven auf Frau und Gesundheit (5 ECTS)	<b>HEB-27</b> Komplexes Fallverstehen (6 ECTS)	<b>HEB-31</b> Individuelles Wahlpflichtmodul (5 ECTS)
<b>HEB-3</b> Angewandte Hebammenwissenschaft I: Physiologische Schwangerschaft (7 ECTS)	<b>HEB-8</b> Angewandte Hebammenwissenschaft II: Physiologische Geburt (6 ECTS)	<b>HEB-13</b> Angewandte Hebammenwissenschaft III: Gesundheitsförderung und Prävention (6 ECTS)	<b>HEB-18</b> Angewandte Hebammenwissenschaft IV: Familie als Handlungsfeld (5 ECTS)	<b>HEB-23</b> Beratung und Edukation in der Hebammenarbeit (5 ECTS)	<b>HEB-28</b> Hebammenhandeln in unterschiedlich Versorgungsstrukturen (5 ECTS)	<b>HEB-32</b> Bachelor-Abschlussarbeit mit Kolloquium (13 ECTS)
<b>HEB-4</b> Praxismodul 1 (5 ECTS)	<b>HEB-9</b> Praxismodul 3 (5 ECTS)	<b>HEB-14</b> Praxismodul 5 (6 ECTS)	<b>HEB-19</b> Pathologische Verläufe in der Schwangerschaft und unter der Geburt (5 ECTS)	<b>HEB-24</b> Pathologische Verläufe nach der Geburt (5 ECTS)		
<b>HEB-5</b> Praxismodul 2 (5 ECTS)	<b>HEB-10</b> Praxismodul 4 (9 ECTS)	<b>HEB-15</b> Praxismodul 6 (7 ECTS)	<b>HEB-20</b> Praxismodul 7 (10 ECTS)	<b>HEB-25</b> Praxismodul 8 (10 ECTS)	<b>HEB-29</b> Praxismodul 9 (13 ECTS)	<b>HEB-33</b> Praxismodul 10 (7 ECTS)
<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

## 4 Studien- und Fachsemester

## 1. Fachsemester

M.-Nr.	Modulbezeichnung	ECTS (SWS)	PL/SL
<b>HEB-1</b>	<b>Einführung in die Hebammenwissenschaft</b>	<b>8 (6)</b>	<b>R</b>
	HEB-1.1 Seminar: Einführung in die Wissenschaftstheorie	2 (2)	
	HEB-1.2 Seminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	3 (2)	
	HEB-1.3 Seminar: Professionstheoretische Grundlagen der Hebammenarbeit	3 (2)	
<b>HEB-2</b>	<b>Naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen / Einführung</b>	<b>5 (5)</b>	<b>K</b>
	HEB-2.1 Seminar: Naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen I	5 (5)	
<b>HEB-3</b>	<b>Angewandte Hebammenwissenschaft I: Physiologische Schwangerschaft</b>	<b>7 (7)</b>	<b>MP</b>
	HEB-3.1 Seminar: Salutogenetisch orientierte Begleitung der physiologischen Schwangerschaft	4 (4)	
	HEB-3.2 Seminar: Grundlagen der Kommunikation	2 (2)	
	HEB-3.3 Skills Lab: Schwangerenbegleitung	1 (1)	
<b>HEB-4</b>	<b>Praxismodul 1</b>	<b>5 (2)</b>	<b>PO</b>
	HEB-4.1 Skills Lab: Untersuchungsmethoden, Anamnese mit Reflexion, Handeln in Notfallsituationen	1 (1)	
	HEB-4.2 Praxisphase mit Reflexion	4 (1)	
<b>HEB-5</b>	<b>Praxismodul 2</b>	<b>5 (3)</b>	<b>PP</b>
	Praxisphase mit Praxisbegleitung	5 (3)	
		30 (23)	

## 2. Fachsemester

M.-Nr.	Modulbezeichnung	ECTS (SWS)	PL/SL
<b>HEB-6</b>	<b>Lebensphasen der Frau aus bio-psycho-sozialer Perspektive</b>	<b>5 (5)</b>	<b>MA</b>
	HEB-6.1 Seminar: Biowissenschaftliche Prozesse in der reproduktiven Phase mit Begleitung bei der Familienplanung	3 (3)	
	HEB-6.2 Seminar: Begleiten und Betreuen im Übergang zur Elternschaft	2 (2)	
<b>HEB-7</b>	<b>Naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen/ Vertiefung</b>	<b>5 (5)</b>	<b>K</b>
	HEB-7.1 Seminar: Naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen II	5 (5)	
<b>HEB-8</b>	<b>Angewandte Hebammenwissenschaft II: Physiologische Geburt</b>	<b>6 (6)</b>	<b>MP</b>
	HEB-8.1 Seminar: Begleiten und Betreuen physiologischer Prozesse in der Geburtshilfe	5 (5)	
	HEB-8.2 Skills Lab: Geburtsleitung I	1 (1)	
<b>HEB-9</b>	<b>Praxismodul 3</b>	<b>5 (2)</b>	<b>PO</b>
	HEB-9.1 Skills Lab: Geburtsleitung II mit Reflexion	1 (1)	
	HEB-9.2 Praxisphase mit Reflexion	4 (1)	
<b>HEB-10</b>	<b>Praxismodul 4</b>	<b>9 (3)</b>	<b>PP</b>
	Praxisphase mit Reflexionstag und Praxisbegleitung	9 (3)	
		30(21)	

## 3. Fachsemester

M.-Nr.	Modulbezeichnung	ECTS (SWS)	PL/SL
<b>HEB-11</b>	<b>Rechtliche Grundlagen der Hebammenarbeit</b>	<b>6 (5)</b>	<b>K</b>
	HEB-11.1 Seminar: Rechtliche Grundlagen mit Arbeit an Anwendungsbeispielen	6 (5)	
<b>HEB-12</b>	<b>Gesundheitliche Beeinträchtigungen und ihre Auswirkungen im peripartalen Kontext</b>	<b>5 (5)</b>	<b>K</b>
	HEB-12.1 Seminar: Ausgewählte Erkrankungen als Bezugspunkte des Hebammenhandelns/ Diagnostischer Prozess Anwendung	5 (5)	
<b>HEB-13</b>	<b>Angewandte Hebammenwissenschaft III: Gesundheitsförderung und Prävention</b>	<b>6 (6)</b>	<b>MP</b>
	HEB-13.1 Seminar: Gesundheitsförderung und Prävention in der Hebammenarbeit	2 (2)	
	HEB-13.2 Seminar: Beratung und Anleitung in Wochenbett, Stillzeit und im ersten Lebensjahr des Kindes	3 (3)	
	HEB-13.3 Skills Lab	1 (1)	
<b>HEB-14</b>	<b>Praxismodul 5</b>	<b>6 (2)</b>	<b>PO</b>
	HEB-14.1 Skills Lab: Stillberatung, Wochenbettvisite, Reflexion	1 (1)	
	HEB-14.2 Praxisphase mit Reflexion	5 (1)	
<b>HEB-15</b>	<b>Praxismodul 6</b>	<b>7 (3)</b>	<b>PP</b>
	HEB-15.1 Praxisphase mit Praxisbegleitung	7 (3)	
		30(21)	

## 4. Fachsemester

M.-Nr.	Modulbezeichnung	ECTS (SWS)	PL/SL
<b>HEB-16</b>	<b>Methoden der empirischen Sozialforschung</b>	<b>5 (4)</b>	<b>HA</b>
	HEB-16.1 Seminar: Quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung mit Einbindung in den Forschungsprozess	5 (4)	
<b>HEB-17</b>	<b>Betreuungskonzepte und Ansätze der Krisenbewältigung</b>	<b>5 (5)</b>	<b>SB</b>
	HEB-17.1 Seminar: Gruppenprozesse und Betreuungskonzepte	2 (2)	
	HEB-17.2 Seminar: Strategien der Krisenbewältigung	3 (3)	
<b>HEB-18</b>	<b>Angewandte Hebammenwissenschaft IV: Familie als Handlungsfeld</b>	<b>5 (4)</b>	<b>R</b>
	HEB-18.1 Seminar: Familienarbeit als Förderung/ Vermittlung materieller, sozialer und professioneller Ressourcen	2 (2)	
	HEB-18.2 Seminar: Risikofaktoren, Belastungen und Ressourcen in der frühen Interaktion zwischen Kind und Bezugsperson/ Anwendungsbeispiele	3 (2)	
<b>HEB-19</b>	<b>Pathologische Verläufe in der Schwangerschaft und unter der Geburt</b>	<b>5 (5)</b>	<b>MP</b>
	HEB-19.1 Seminar: Management bei pathologischen Verläufen in der Schwangerschaft und unter Geburt	4 (4)	
	HEB-19.2 Skills Lab: Management geburtshilfliche Notfälle und Intensivtraining	1 (1)	
<b>HEB-20</b>	<b>Praxismodul 7</b>	<b>10 (1)</b>	<b>PA</b>
	Praxisphase mit Reflexion	10 (1)	
		30(19)	

## 5. Fachsemester

M.-Nr.	Modul-Bezeichnung	ECTS (SWS)	PL/SL
<b>HEB-21</b>	<b>Vertiefung der Methoden der empirischen Sozialforschung/ Projekt</b>	<b>5 (4)</b>	<b>EXP</b>
	HEB-21.1 Seminar: Vom Forschungsvorhaben zur Realisierung mit Fachdiskussion	5 (4)	
<b>HEB-22</b>	<b>Internationale Perspektiven auf Frau und Gesundheit</b>	<b>5 (5)</b>	<b>HA</b>
	HEB-22.1 Seminar: Frau und Gesundheit mit epidemiologischen Grundlagen	2 (2)	
	HEB-22.2 Seminar: Kultur und Diversity, Perspektiven der internationalen Hebammenarbeit	3 (3)	
<b>HEB-23</b>	<b>Beratung und Edukation in der Hebammenarbeit</b>	<b>5 (4)</b>	<b>R</b>
	HEB-23.1 Seminar: Grundlagen der Didaktik mit Evaluationsforschung	2 (1)	
	HEB-23.2 Seminar: Kurskonzeptionen, Evaluation	3 (3)	
<b>HEB-24</b>	<b>Pathologische Verläufe nach der Geburt</b>	<b>5 (5)</b>	<b>K</b>
	HEB-24.1 Seminar: Pathologische Verläufe in Wochenbett und Stillzeit und in der Pädiatrie	5 (5)	
<b>HEB-25</b>	<b>Praxismodul 8</b>	<b>10 (1)</b>	<b>PA</b>
	Praxisphase mit Begleitung interdisziplinäres Projekt	10 (1)	
		30 (19)	

## 6. Fachsemester

M.-Nr.	Modul-Bezeichnung	ECTS (SWS)	PL/SL
<b>HEB-26</b>	<b>Professionsentwicklung im inter- und transdisziplinären Spannungsfeld Geburtshilfe</b>	<b>6 (6)</b>	<b>K/SP</b>
	HEB-26.1 Professionsentwicklung	2 (2)	
	HEB-26.2 Seminar: Kommunikation im Team, interdisziplinäre Fallbesprechungen mit Notfalltraining	4 (4)	
<b>HEB-27</b>	<b>Komplexes Fallverstehen</b>	<b>6 (4)</b>	<b>K/SP</b>
	HEB-27.1 Seminar: Evidenzbasiertes Wissen und professionelles Handeln mit Fallverstehen	6 (4)	
<b>HEB-28</b>	<b>Hebammenhandeln in unterschiedlichen Versorgungsstrukturen</b>	<b>5 (5)</b>	<b>K/SP</b>
	HEB-28.1 Strukturen und ökonomische Bedingungsfaktoren der Hebammenarbeit in unterschiedlichen Versorgungsstrukturen	3 (3)	
	HEB-28.2 Qualitäts- und Fehlermanagement mit Rechtsgrundlagen	2 (2)	
<b>HEB-29</b>	<b>Praxismodul 9</b>	<b>13 (1)</b>	<b>PA</b>
	Praxisphase mit Praxisbegleitung	13 (1)	
		30 (16)	

## 7. Fachsemester

M.-Nr.	Modul-Bezeichnung	ECTS (SWS)	PL/SL
HEB-30	<b>Evidenzbasierte Handlungsstrategien in der Hebammenarbeit</b>	<b>5 (3)</b>	<b>MP/SP</b>
	HEB-30.1 Seminar: Handlungsstrategien in der Hebammenarbeit/ Evidence based midwifery	5 (3)	
HEB-31	<b>Individuelles Wahlpflichtmodul</b>	<b>5 (4)</b>	
HEB-32	<b>Bachelor-Abschlussarbeit mit Kolloquium</b>	<b>13 (1)</b>	<b>Thesis</b>
	HEB-32.1 Bachelor-Abschlussarbeit	12	
	HEB-32.2 Kolloquium	1 (1)	
HEB-33	<b>Praxismodul 10</b>	<b>7 (7)</b>	<b>PA</b>
	Praxisphase mit Skillstraining, Praxisbegleitung	7 (7)	<b>PP/SP</b>
		30 (15)	

## Abkürzungen

R Referat

K Klausur

MP Mündliche Prüfung

PO Portfolio

PP Praktische Prüfung

MA Modularbeit

HA Hausarbeit

SB Seminarbeitrag

EXP Exposé

PA Praxisaufgabe

SP Staatliche Prüfung

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

SWS Semesterwochenstunden

## 5 Module

## 5.1 Fachsemester 1

<b>Modul: HEB-1</b>		
<b>Modultitel: Einführung in die Hebammenwissenschaft</b>		
Semester: 1		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 8	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 240	Präsenzzeit in Stunden: 67,5
SWS: 6		Selbstlernzeit in Stunden: 172,5
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar		
<b>Lehrmethoden:</b> Präsentation, Gruppenarbeiten, Diskussion, Mind-Mapping, Recherchearbeiten, Debatten, eigene Beiträge in Form von Reflexionsaufgaben		
<b>Prüfungsform:</b> Referat: Mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung von 6-10 Seiten, unbenotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-1 (P311-0147) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 1. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q4, Q10, Q11		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> Die Studierenden erwerben Kenntnisse in der Wissenschaftstheorie und lernen wissenschaftliches Denken und Handeln. Sie verstehen, wie sie Forschungsfragen formulieren, Literatur recherchieren, Daten aus Suchdatenbanken nutzen und wissenschaftliche Ergebnisse präsentieren und diskutieren. Sie werden mit den formalen Anforderungen wissenschaftlicher Texte vertraut gemacht, entwickeln eigene Wissenschaftstexte und setzen dabei verschiedene Techniken und digitale Tools ein. Zudem werden sie mit Methoden zur Überwindung von Schreibblockaden, Zeitmanagement und Reflexionstechniken vertraut gemacht. Zusätzlich erlangen sie Einblicke in die Geschichte, Ethik, und Professionalisierung des Hebammenberufes, einschließlich der Rolle der Hebamme in interdisziplinären Teams. Das Modul HEB-1 besteht aus drei seminaristischen Lehrveranstaltungen „1.1-Einführung in die Wissenschaftstheorie“, „1.2-Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ und „1.3-Professionstheoretische Grundlagen der Hebammenarbeit.“		
<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätze und Begriffe der Wissenschaftstheorie</li> <li>• Methoden des wissenschaftlichen Denkens, Handelns und Arbeitens</li> <li>• Literatur- und Informationsbeschaffung und -bearbeitung</li> </ul>		

- Techniken für wissenschaftliche Präsentation, Diskussion und Fragestellungserarbeitung
- Vergleich zwischen qualitativer und quantitativer Forschung
- Anatomie und Neurophysiologie des Lernens
- Lernmodelle, Lerntypen und -strategien
- Anforderungen, Struktur und Sorten wissenschaftlicher Texte

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die Grundprinzipien und Begriffe der Wissenschaftstheorie erklären und auf ihre Arbeit anwenden
- wissenschaftliche Texte recherchieren, kritisch lesen, und einordnen
- anatomische und neurophysiologische Grundlagen des Lernens, Plastizität, limbisches System und Gedächtnis beschreiben und Lernmodelle, Lerntypen und -strategien erläutern
- die formalen und inhaltlichen Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten und Textsorten erklären, anwenden und umsetzen
- die geschichtlichen, gesetzlichen, ethischen, philosophischen und professionellen Grundlagen der Hebammenarbeit erklären und reflektieren
- das Verständnis der Hebammenwissenschaft als Wissenschaft der physiologischen Prozesse mit dem Schwerpunkt Betreuung und Begleitung begreifen und erläutern

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

II 1., II 2., II 5., V 4., VI 1., VI 3., VI 5.

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:** lb, ld, lf**Literatur:**

**Bühner, M., & Ziegler, M.** (2017). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Pearson, 2. aktual. Aufl.

**Büthe, K., Schwenger-Fink, C.** (2020): Evidenzbasierte Schwangerenvorsorge und Schwangerenbetreuung Deutscher Hebammenverband e.V.: Grundsätze einer Ethik für Hebammen. <https://www.hebammenverband.de/verband/ethik/>

**Dick, M., Marotzki, W., & Mieg, H.** (Eds.). (2016). Handbuch Professionsentwicklung (Vol. 8622). UTB. Schwarz, C., Stahl, K. (2013) Grundlagen der evidenzbasierten Betreuung, Elwin Staude Verlag.

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-2</b>		
<b>Modultitel: Naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen /Einführung</b>		
Semester: 1		
Modulverantwortung: Dr. B. Heidtmann		
ECTS: 5	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 150	Präsenzzeit in Stunden: 56,25
SWS: 5		Selbstlernzeit in Stunden: 93,75
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar		
<b>Lehrmethoden:</b> Präsentation, Gruppenarbeit, chemische Versuche, Übung am Präparat		
<b>Prüfungsform:</b> Klausur, 180 min., benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-2 (P311-0155) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 1. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q2, Q4		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> Dieses Modul ist das Einführungsmodul in die Life Sciences und enthält wesentliche fächerübergreifende Grundlagen, insbesondere der Anatomie und Physiologie in den ausgewiesenen Teilbereichen, der Biologie, Chemie, Physik und der Hygienelehre, die als Grundlagen für das professionelle Hebammenhandeln dienen. Es werden Grundlagen der Medizin vermittelt wie die Anwendung und das Verständnis der medizinischen Fachsprache, der allgemeinen Krankheitslehre, Infektionslehre und Basiskenntnisse zu Vitalparametern des Menschen mit Normwerten und physiologischen und pathologischen Abweichungen. Dieses Modul vermittelt Grundkenntnisse für die anschließenden Module. Eine Vertiefung und Erweiterung erfolgt in den Modulen HEB-6, HEB-7 und HEB-12.		
<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen von Anatomie, Physiologie und Biologie des Menschen</li> <li>• Zellstruktur, Gewebearten und Organsysteme des Körpers</li> <li>• Medizinische Fachsprache und Terminologie, einschließlich allgemeiner Krankheitslehre</li> <li>• Chemische Prozesse und Elemente relevant für den menschlichen Körper: Diffusion, Osmose, pH-Regulation</li> <li>• Physikalische Prinzipien, einschließlich Druck, Wärme und Mechanik</li> <li>• Herz-Kreislauf- und Atemsystem: Anatomie, Physiologie und Vitalparameter</li> <li>• Haut- und Bewegungsapparat</li> <li>• Oberflächenanatomie und fühlbare Körperstrukturen</li> <li>• Zellschädigung, Entzündungsreaktionen und Wundprozesse</li> <li>• Vitalparameter und ihre Abweichungen: Ursachen und Bedeutungen</li> </ul>		

- Hygiene: Grundlagen, Geschichte, Begriffe und Prinzipien

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Biologie und medizinischen Terminologie im menschlichen Körper verstehen und erklären
- die Strukturen und Funktionen von Zellen, Geweben, Organen und Organsystemen beschreiben
- chemische und physikalische Prozesse im menschlichen Körper, wie Diffusion, Osmose, pH-Regulation und Wärmeregulation, erklären
- die Anatomie und Physiologie des Herz-Kreislauf- und Atemsystems, der Haut und des Bewegungsapparates wiedergeben, sowie Vitalparameter und ihre Abweichungen benennen
- die Wundheilung, Entzündungsreaktionen, zellschädigende Faktoren und Noxen im menschlichen Körper erklären
- die Grundlagen der Hygiene, Individual- und Krankenhaushygiene sowie Verfahren der Sanitation, Desinfektion und Sterilisation anwenden
- adäquates hygienisches Handeln in unterschiedlichen hygienischen Situationen im Arbeitsfeld anwenden und hygienische Maßnahmen in Standardsituationen sachgerecht umsetzen

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:** I, II.1

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:** 1.a, 1.j, 1.l, 2b

**Literatur:**

**Aumüller, Gerhard/Aust, Gabriela/Engele, Jürgen/Maio, Giovanni/Kirsch, Joachim** (2020). Anatomie. Duale Reihe. 5., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag KG.

**Brandes, Ralf/Lang, Florian/Schmidt, Robert F.** (Hrsg.) (2019). Physiologie des Menschen. Mit Pathophysiologie. 32. Auflage. Berlin/Heidelberg: Springer-Verlag.

**Jasoy, Christian/Schwarzkopf, Andreas** (2018). Hygiene, Infektiologie, Mikrobiologie. 3. Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag KG.

**Lippert, Herbert** (2017). Lehrbuch Anatomie. 8. Auflage. München/Jena: Urban & Fischer Verlag.

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-3</b>		
<b>Modultitel: Angewandte Hebammenwissenschaft I: Physiologische Schwangerschaft</b>		
Semester: 1		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 7	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 210	Präsenzzeit in Stunden: 78,75
SWS: 7		Selbstlernzeit in Stunden: 131,25
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar /Skillslab		
<b>Lehrmethoden:</b> Präsentation, Gruppenarbeit, Poster, Quiz, Übungen, Skills Lab, Rollenspiel, Feedback, Selbstreflexion		
<b>Prüfungsform:</b> Mündliche Prüfung, 45 Minuten, einschließlich Vorbereitungszeit, benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-3 (P311-0140) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 1. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q1, Q4, Q5, Q7, Q9		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> Die Studierenden lernen den Grundaufbau des weiblichen Beckens, und die Geschlechtsorgane zu beschreiben, am Modell zu zeigen und zu benennen. Sie erlangen ein fundiertes Wissen zu den physiologischen Veränderungen in Bezug auf den Schwangerschaftsbeginn und Erhebung der Anamnese bei den Schwangeren. Anhand eines individuellen Betreuungsplanes sollen Ressourcen und Herausforderungen der Schwangeren identifiziert werden, um erste Maßnahmenplanungen vorzunehmen. Sie kennen die relevanten gesetzlichen Grundlagen und die erforderlichen Schritte bei der Dokumentation. Eine salutogenetische und gesundheitswissenschaftliche physiologiegeleitete Basis des beruflichen Handelns in der Schwangerschaft wird vermittelt. Die bewusste Beziehungsgestaltung zur Schwangeren, als auch in der interprofessionellen Zusammenarbeit, steht in diesem Modul im Fokus. Professionell geführte Kommunikation und Interaktion fördern die Effektivität und Effizienz gesundheitsfördernder und präventiver Versorgungsleistungen von Hebammen. Im Skills Lab werden den Studierenden praktische Fähigkeiten zur körperlichen Untersuchung und Anamneseerhebung bei Schwangeren vermittelt. Die Studierenden lernen, wie sie Schwangere während der physiologischen Schwangerschaft begleiten und allgemeine Schwangerenberatungen unter Aufsicht durchführen. Den Studierenden wird ein professioneller Umgang mit sensiblen Fragestellungen vermittelt. Sie werden in die Lage versetzt die mütterlichen und fetalen Parameter zu erheben, zu dokumentieren, Abweichungen zu erkennen und im Team zu kommunizieren. Das Modul HEB-3 besteht aus den zwei seminaristischen Lehrveranstaltungen „3.1-Salutogentisch orientierte Begleitung der physiologischen Schwangerschaft“ und „3.2-Kommunikation“ sowie dem Skills Lab Training zur Schwangerenbegleitung.		

**Inhalte des Moduls:**

- Die Lebenswelt der gesunden Schwangeren: Grundbegriffe und Veränderungen
- Anatomischer Überblick: weibliches Becken, kindliches Köpfchen, Geschlechtsorgane und weibliche Brust
- Salutogenetische Grundlage des beruflichen Handelns, Begleitung und Beratung in der physiologischen Schwangerschaft
- Kommunikationskompetenz: Modelle, verbale und non-verbale Kommunikation
- Professionelle Beziehungsgestaltung, Wahrnehmung und Beobachtung, Nähe und Distanz
- Informationsweitergabe und Entscheidungsfindung
- Geburtshilfliche Bewertung: Anamnese, Bestimmung des Schwangerschaftsalters, körperliche Untersuchung
- Sensible Fragestellungen: Umgang und Dokumentation
- Überwachung der Entwicklung des Kindes: Wachstumskurven, Herztonüberwachung
- Dokumentation: Schwerpunkt Mutterpass, sowie Erstellung eines Betreuungsplans
- Vitalzeichenzeichenerhebung, Blutentnahme, Venenverweilkanüle

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Die Grundbegriffe und Veränderungen in der physiologischen Schwangerschaft beschreiben und erklären.
- Die gesunde Schwangere in ihrer Lebenswelt begleiten und beraten.
- die weiblichen Geschlechtsorgane, das Becken, die geburtshilflich relevanten tastbaren Strukturen beschreiben und nennen.
- Die salutogenetische und physiologiegeleitete Basis der Schwangerenbegleitung verstehen und erläutern.
- Die Basis kommunikativer Kompetenz und dazugehöriger Kommunikationsmodelle anwenden.
- Sensible Fragestellungen in der Anamnese anwenden.
- Die kindliche Wachstumsentwicklung, einschließlich Herztonüberwachung, im Rahmen einer physiologischen Schwangerschaftsbegleitung durchführen, Abweichungen erkennen und kommunizieren.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

I1.a), b), d), e), h); II1.,2.,3.,4; III 1., 2.; IV1., 2., 4.

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:** 1.d, 1.e, 1.f, 1.g, 1.h, 1.j, 1.m, 2.b, 2.d, 2.e, 2.f, 2.g, 2.h**Literatur:**

**Büthe, K., Schwenger-Fink, C.** (2020): Evidenzbasierte Schwangerenvorsorge und Schwangerenbetreuung. Kohlhammer.

**Deutscher Hebammenverband** (2014): Schwangerenvorsorge durch die Hebamme, Hippokrates Verlag, Stuttgart.

**Körner, U., Rösch, R.** (2014). Ernährungsberatung in Schwangerschaft und Stillzeit. Georg Thieme Verlag.

**Lippert, H.** (2017) Lehrbuch Anatomie, 8. Auflage. Urban und Fischer, München, Jena, Elsevier GmbH.

**Schmid, V** (2015) Schwangerschaft, Geburt und Mutterwerden. Ein salutogenetisches Betreuungsmodell. Elwin Staude Verlag.

**Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N.:** (Hrsg.) (2020). Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf, 6. Auflage, Georg Thieme Verlag.

**Weinberger, S.** (2014). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Juventa Verlag GmbH.

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-4</b>		
<b>Modultitel: Praxismodul 1</b>		
Semester: 1		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 150	Präsenzzeit in Stunden: 22,5
SWS: 2		Selbstlernzeit in Stunden: 127,5
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Skills Lab/Praxisphase mit Reflexion		
<b>Lehrmethoden:</b> Skills Lab, integrierter Praxiseinsatz mit Reflexion, Portfolio, Spezifizierung durch Dozent*innen		
<b>Prüfungsform:</b> Portfolio: Fachspezifische Dokumentation zu den Einsätzen in der praktischen Studienphase, Spezifizierung erfolgt durch Lehrende, unbenotet muss nach Ableistung der erforderlichen Praxisstunden der Hochschule vorgelegt werden		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-4 (P311-0159) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 1. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q1, Q5, Q7, Q9		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> Dieses Modul ist ein in die Vorlesungszeit eingebettetes Praxismodul. Es beginnt mit der Lehrveranstaltung „4.1 Skills Lab: Untersuchungsmethoden, Anamnese mit Reflexion, Handeln in Notfallsituationen“ an der Hochschule. Diese Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Lehrveranstaltung „4.2 Praxisphase mit Reflexion“ am praktischen Lernort. In dieser Praxisphase werden die praktischen Kompetenzen, die im Skills Lab trainiert wurden, in der Berufspraxis erlernt und erweitert. Die Praxisphase umfasst 120 Stunden Praxiszeit am Lernort Praxis mit flankierender Reflexion an der Hochschule. Dieses Modul dient zunächst der Orientierung der Studierenden in ihrem beruflichen Handlungsfeld. Die Studierenden werden sensibilisiert für die Tätigkeit der Hebamme mit dem Fokus der Förderung der physiologischen Prozesse im Berufsfeld. Ein Schwerpunkt liegt in diesem Modul in der Wahrnehmung und Beobachtung und der Begleitung von Schwangeren. Die Studierenden erwerben darüber hinaus in diesem Modul die Basiskompetenzen für das Notfallhandeln beim Erwachsenen.		
<b>Inhalte des Moduls:</b>		

- Ankommen im Kulturkreis Hebamme Organisatorische Rahmenbedingungen und Orientierung im praktischen Lernfeld
- Übungen zu Kontaktaufnahme, Wahrnehmung und Beobachtung
- Anamnese: Grundlagen, Formen und Dokumentation
- Mutterpass: Basisdokument und Interpretation
- Notfallsituationen: Basisreanimation beim Erwachsenen
- Kommunikation und Beziehungsaufbau
- Unterscheidung zwischen allgemeiner und professioneller Beziehungsarbeit
- Wahrnehmung und Förderung physiologischer Prozesse, Teamstrukturen kennenlernen
- Untersuchungsmethoden/Diagnostik in der Schwangerenvorsorge

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die Fähigkeit zur Kontaktaufnahme und Wahrnehmung und Beobachtung üben
- eine Basisanamnese durchführen und die verschiedenen Formen und Dokumentationsmethoden verstehen
- Untersuchungsmethoden wie Diagnostik, äußere Untersuchung, Beckendiagnostik und Vitalzeichenkontrolle durchführen und interpretieren
- Methoden der Herztonüberwachung anwenden und den Geburtszeitraum und das Schwangerschaftsalter ermitteln
- die Grundlagen der Schwangerenvorsorge und Routineuntersuchungen und der dazugehörigen Dokumentation nach Mutterschaftsrichtlinien verstehen, anwenden und interpretieren
- das berufliche Handlungsfeld und die organisatorischen Rahmenbedingungen erkunden
- im beruflichen Handlungsfeld, Kontakte mit Frauen, Familien und dem Ungeborenen aufnehmen und Beziehungen aufbauen

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

I.1, I.1 a-h, II. 3, II.4, III.1, III.2, IV.1, IV.4

**Bezug zu ICM-Kompetenzen: 1.a, 1.b, 1.f, 1.h, 1.i, 1.j, 1.l, 2.b, 2.c, 2.d, 2.e, 2.f, 2.g****Literatur:**

**Büthe, Kirstin/Schwenger-Fink, Cornelia** (2020). Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge. Eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

**Deutscher Hebammenverband/Hebammengesellschaftshilfe e. V.** (Hrsg.) (2014). Schwangerenvorsorge durch Hebammen. (DHV-Expertinnenwissen). Stuttgart: Hippokrates Verlag.

**Gruber, Patricia/ Oehler-Rahman, Katrin /Schwarz, Christiane** (Hrsg.)/Stahl, Katja (Hrsg.) (2021). CTG - verstehen, bewerten, dokumentieren. Evidenz & Praxis. Hannover: Elwin Staude Verlag.

**Schmid, Verena** (2015). Schwangerschaft, Geburt und Mutterwerden. Ein salutogenetisches Betreuungsmodell. 2. Auflage. Hannover: Elwin Staude Verlag.

**Stiefel A, Brendel K, Bauer N, Hrsg.** Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Thieme; 2020. doi:10.1055/b-006-16336

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-5</b>		
<b>Modultitel: Praxismodul 2</b>		
Semester: 1		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 150	Präsenzzeit in Stunden: 33,75
SWS: 3		Selbstlernzeit in Stunden: 116,25
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-3, HEB-4 Praxismodul 1		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Praxisphase mit Praxisbegleitung		
<b>Lehrmethoden:</b> Praxisphase mit Praxisanleitung und Praxisbegleitung		
<b>Prüfungsform:</b> Praktische Prüfung im Umfang von 45 Minuten, zusätzlich Vor- und Nachbereitungszeit am praktischen Lernort oder im Hochschul-Skills-Lab, benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-5 (S311-0160) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 1. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q 1, Q2, Q5, Q7, Q8, Q10 (Q11)		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> Dieses Modul ist ein Praxismodul und findet überwiegend in der vorlesungsfreien Zeit am praktischen Lernort statt. Das Praxismodul umfasst 150 Stunden Praxiszeit in der Klinik mit flankierender Begleitungen durch praxisanleitende Personen und der Reflexion an der Hochschule. In diesem Modul lernen die Studierenden die Tätigkeit der Hebamme mit dem Fokus der Förderung der physiologischen Prozesse im Handlungsfeld kennen. Ein Schwerpunkt liegt in diesem Modul in der Wahrnehmung und Beobachtung und der Begleitung von Schwangeren. Die zuvor erworbenen Kompetenzen werden in der Begleitung von Schwangeren und Gebärenden erweitert und vertieft. Die Studierenden werden im Lernprozess durch die praxisanleitenden Personen am praktischen Lernort durch Anleitungen, Praxisaufgaben und Lernberatung unterstützt.		
<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ankommen im Kulturkreis Hebamme</li> <li>• Organisatorische Rahmenbedingungen und Orientierung im praktischen Lernfeld.</li> <li>• Übungen zu Kontaktaufnahme, Wahrnehmung und Beobachtung.</li> <li>• Anamnese: Grundlagen, Formen und Dokumentation.</li> <li>• Mutterpass: Basisdokument und Interpretation.</li> <li>• Notfallsituationen: Basisreanimation beim Erwachsenen.</li> </ul>		

- Kommunikation und Beziehungsaufbau
- Unterscheidung zwischen allgemeiner und professioneller Beziehungsarbeit.

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Bedürfnisse von Schwangeren erkennen und angemessen reagieren.
- Kommunikation und Gesprächsführung mit Schwangeren, inklusive nonverbaler und verbaler Kommunikation und klientenzentrierter Gesprächsführung, üben.
- Eine Anamneseerhebung durchführen, die Ergebnisse dokumentieren und kommunizieren.
- den individuellen Betreuungsplan in der Schwangerenarbeit nutzen, um die Bedürfnisse der Schwangeren und ihrer Familie zu berücksichtigen.
- pathologische von physiologischen Verläufen abgrenzen und Grenzen im Handlungsfeld als werdende Hebamme erkennen.
- diagnostische Maßnahmen mit Unterstützung durchführen, wie z.B. Blutentnahme, Venenverweilkanüle und Urindiagnostik.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

I.1, I.1 a-h, II.3, II.4, III.1, III.2, IV.1, IV.4

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:**

1.a, 1.b, 1.e, 1.f, 1.g, 1.h, 1.i, 1.j, 1.k, 1.l, 2.b, 2.c, 2.d, 2.e, 2.f, 2.g, 2.h, 3.a

**Literatur:**

**Büthe, Kirstin/Schwenger-Fink, Cornelia** (2020). Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge. Eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

**Stiefel A, Brendel K, Bauer N, Hrsg.** Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Thieme; 2020. doi:10.1055/b-006-16336

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

## 5.2 Fachsemester 2

<b>Modul: HEB-6</b>		
<b>Modultitel: Lebensphasen der Frau aus bio-psycho-sozialer Perspektive</b>		
Semester: 2		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 150	Präsenzzeit in Stunden: 56,25
SWS: 5		Selbstlernzeit in Stunden: 93,75
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-2		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar		
<b>Lehrmethoden:</b> Präsentation, Poster, Gruppenarbeit, Anwendungsübungen an Modellen, Diskussion, öffentliche Veranstaltung auf lokaler Ebene planen		
<b>Prüfungsform:</b> Modularbeit, unbenotet: Portfolio mit modulbegleitenden Einzelleistungen, Spezifizierung erfolgt durch Lehrende. Umfang in Abhängigkeit der Teilleistungen, 18-25 Seiten		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-6 (P311-0153) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 2. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele</b> Q1, Q3, Q4, Q5, Q7, Q10, Q11		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> Das Modul beleuchtet die Lebensphasen der Frau mit dem Fokus auf die reproduktive Phase aus einer multidisziplinären Perspektive. Dieses Seminar hat zum Ziel den Studierenden die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, um Frauen und Familien im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit kompetent und umfassend zu Fragen der Familienplanung zu beraten. Die Studierenden werden in der Auseinandersetzung mit der Professionalisierung im Hebammenwesen darin bestärkt, ihre berufliche Rolle und Entwicklungsmöglichkeiten über die verschiedenen Lebensphasen der Frau zu erkennen. Die Studierenden erwerben Grundlagen der Familienplanung, Möglichkeiten der Fruchtbarkeitsbestimmung und der Kontrazeption. Wissen zu den Ursachen von Infertilität und Sterilität werden aufgebaut. Zudem erfahren die Studierenden, wie eine frauen-, kinder- und familienzentrierte Gesundheitsförderung und Prävention im Übergang zur Elternschaft aussehen kann. Zusätzlich werden Grundlagen der Entwicklungspsychologie behandelt. Das Modul besteht aus den beiden seminaristischen Lehrveranstaltungen „6.1-Biowissenschaftliche Prozesse in der reproduktiven Phase mit Begleitung bei der Familienplanung“ aus überwiegend naturwissenschaftlicher Sichtweise und „6.2-Begleiten und Betreuen im Übergang zur Elternschaft“ mit sozialwissenschaftlichem Fokus.		

**Inhalte des Moduls:**

- Kenntnisse der weiblichen Reproduktionsorgane, Brustdrüse, anatomische Strukturen und physiologische Prozesse.
- Lebenszyklus der Frau: Menstruationszyklus, hormonelle Veränderungen und Regelkreise.
- Anatomie und Physiologie der männlichen Reproduktionsorgane.
- Genetik und Epigenetik: genetische Veränderungen.
- Zellteilungsprozesse: Mitose, Meiose und Abweichungen.
- Embryonal- und Fetalentwicklung: Einflussfaktoren im Schwangerschaftsverlauf.
- Familienplanung, Beratung und Anleitung
- Ursachen und Faktoren von Infertilität und Sterilität
- Entwicklung des Menschen: Lebensphasen, psychosexuelle Entwicklung, Sexualität in verschiedenen Lebensphasen.
- Entwicklung der geschlechtlichen Identität und sexuellen Orientierung.
- Lebensphasen der Frau und deren Betreuung.
- Die Rolle der Hebamme im Kontext der Lebensphasen.
- Präventiver Ansatz der Hebammenarbeit.
- Frauen-, kinder- und familienzentrierte Gesundheitsförderung und Prävention im Übergang zur Elternschaft.
- Entwicklungspsychologie.

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die Physiologie und Anatomie menschlicher Reproduktionsorgane und die Brustdrüse benennen und beschreiben.
- den Lebenszyklus der Frau, den Menstruationszyklus und die damit verbundenen körperlichen und hormonellen Veränderungen und Regelkreise erklären und zuordnen.
- die Grundlagen der Genetik und Epigenetik verstehen.
- die Embryonal- und Fetalentwicklung unter Berücksichtigung beeinflussender Faktoren im Schwangerschaftsverlauf beschreiben.
- die Ursachen für Infertilität, Sterilität und Zyklusstörungen identifizieren und die Methoden der Sterilitätsbehandlung und Reproduktionsmedizin sowie die damit verbundenen ethischen Implikationen erklären.
- die verschiedenen Entwicklungsphasen und die psychosexuelle Entwicklung und Sexualität in den Lebensphasen erklären.
- die Entwicklung der geschlechtlichen Identität und sexuellen Orientierung reflektieren und respektieren.
- die Rollenfindung und Grundlagen einer frauen-, kinder- und familienzentrierten Gesundheitsförderung und Prävention im Übergang zur Elternschaft erklären und die Grundlagen der Entwicklungspsychologie reflektieren und beschreiben.
- die verschiedenen Methoden der Fruchtbarkeitsbestimmung, Kontrazeption und Familienplanung nennen und bildhaftes Material für die Unterrichtung in Familienplanungsmethoden einbringen.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

I 1. e), h); 3. g), h), i); II 1., III 1., IV 1., 4: V 2., VI 1., 3., 4., 5.

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:**

1.d, 1.e, 1.f, 1.g, 1.h, 1.j, 1.k, 2.a, 2.b, 2.f, 2.i, 4.a, 4.f

**Literatur:**

**Bozzaro, Claudia** (Hrsg.)/Eichinger, Tobias/Maio, Giovanni (2013). Kinderwunsch und Reproduktionsmedizin. Ethische Herausforderungen der technisierten Fortpflanzung. 1. Auflage. Freiburg: Karl Alber Verlag.

**Lohaus, A., Vierhaus, M., Maass, A.** (2019): Entwicklungspsychologie des Kinder- und Jugendalters für Bachelor. Springer.

**Stiefel A, Brendel K, Bauer N, Hrsg.** Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Thieme; 2020. doi:10.1055/b-006-16336

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-7</b>		
<b>Modultitel: Naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen/ Vertiefung</b>		
Semester: 2		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 150	Präsenzzeit in Stunden: 56,25
SWS: 5		Selbstlernzeit in Stunden: 93,75
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-2		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar		
<b>Lehrmethoden:</b> Präsentation, Anwendungsübungen, Gruppenarbeit		
<b>Prüfungsform:</b> Klausur 120 Minuten, benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-7 (P311-0156) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 2. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q2, Q4		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> Dieses Modul ist das Vertiefungsmodul in den Life Sciences. Die Studierenden lernen die Immunologie, Infektionslehre und die verschiedenen Erregertypen mit relevanten Erkrankungen im beruflichen Handlungsfeld kennen. Das Seminar vermittelt Wissen über Impfungen, Hygiene und rechtliche Grundlagen von Arzneimitteln und Betäubungsmitteln. Die Studierenden lernen die Verfahren zur Desinfektion und Sterilisation von Materialien und Oberflächen im beruflichen Kontext verstehen sowie anzuwenden. Sie erlangen darüber hinaus Kenntnisse zu rechtlichen Grundlagen der Infektionslehre.		
<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anatomie und Physiologie des Verdauungssystems, der Niere und der ableitenden Harnwege, des Lymph- und Immunsystems, des endokrinen Systems, des Nervensystems und der Sinnesorgane</li> <li>• Grundlagen biochemischer Prozesse im menschlichen Körper, biochemische Grundlagen der Ernährung, Verdauung und Resorption</li> <li>• Immunologie und Infektionslehre, Erregertypen mit ausgewählten relevanten Erkrankungen im beruflichen Handlungsfeld</li> <li>• Impfungen, passive und aktive, Beispiele</li> <li>• Hygiene: nosokomiale Keime Vertiefung, besondere Erreger mit Schutzmaßnahmen, Verfahren Desinfektion und Sterilisation</li> </ul>		

- Allgemeine Pharmakologie, Hauptwirkung, Nebenwirkung, Wechselwirkung, Pharmakokinetik, Pharmakodynamik insbesondere in Bezug auf Schwangerschaft und Stillzeit
- Rechtliche Grundlagen: Arzneimittelgesetz, Betäubungsmittelgesetz
- Entwicklung, Prüfung, Zulassung von Medikamenten
- Haltbarkeit, Lagerung, Bereitstellung, Darreichungsformen von Arzneimitteln
- Rechtliche Grundlagen der Infektionslehre, Infektionsschutzgesetz, RKI-Richtlinien

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die Anatomie und Physiologie des Verdauungs-, Harn-, Lymph-, Immun-, Nerven- und Sinnessystems erklären.
- biochemische Prozesse im menschlichen Körper im Zusammenhang mit Ernährung, Verdauung und Resorption verstehen und einordnen.
- verschiedene Erregertypen mit relevanten Erkrankungen im beruflichen Handlungsfeld benennen und die Immunologie und Infektionslehre verstehen.
- sich der Ursachen, Symptome und Auswirkungen von Infektionskrankheiten des Menschen erklären und diese diskutieren.
- die Bedeutung der Hygiene im Gesundheitswesen kennen und anwenden.
- die Wirkungen und Nebenwirkungen von Medikamenten benennen.
- kritisches Denken und Entscheidungsfindung bei der Lösung von Problemen im Gesundheitswesen anwenden.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

I, II.1

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:**

1.d, 2.d, 4.b, 4.e

**Literatur:**

**Aumüller, Gerhard/Aust, Gabriela/Engele, Jürgen/Maio, Giovanni/Kirsch, Joachim** (2020). Anatomie. Duale Reihe. 5., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag KG.

**Brandes, Ralf/Lang, Florian/Schmidt, Robert F. (Hrsg.)** (2019). Physiologie des Menschen. Mit Pathophysiologie. 32. Auflage. Berlin/Heidelberg: Springer-Verlag.

**Jasoy, Christian/Schwarzkopf, Andreas** (2018). Hygiene, Infektiologie, Mikrobiologie. 3. Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag KG.

**Lippert, Herbert** (2017). Lehrbuch Anatomie. 8. Auflage. München/Jena: Urban & Fischer Verlag.

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-8</b>		
<b>Modultitel: Angewandte Hebammenwissenschaft II: Physiologische Geburt</b>		
Semester: 2		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 6	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 180	Präsenzzeit in Stunden: 67,5
SWS: 6		Selbstlernzeit in Stunden: 112,5
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-1, HEB-3		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar /Skills Lab		
<b>Lehrmethoden:</b> Seminar mit praktischen Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion, Skills Lab Training in Kleingruppen, Selbststudium		
<b>Prüfungsform:</b> Mündliche Prüfung mit Demonstration am Modell im Skills Lab, benotet, Dauer: 30-45 Minuten mit Vorbereitungszeit 15 Minuten		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-8 (P311-0141) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 2. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q1, Q2, Q4, Q5, Q7, Q9, Q10		
<p><b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b></p> <p>Dieses Modul ist das Basismodul zur Physiologie der Geburt und besteht aus einer seminaristischen Lehrveranstaltung „8.1-Seminar: Begleiten und Betreuen physiologischer Prozesse in der Geburtshilfe“ und einem umfassenden Skills Lab „8.2-Skills Lab: Geburtsleitung I“ am Ende des Moduls. Das Skills Lab ist Voraussetzung für die Freigabe der Tätigkeiten im Praxismodul HEB-10. In diesem Modul werden aus ganzheitlicher Betrachtungsweise die Grundlagen der physiologischen Geburt und die Rolle der Hebamme als professionelle empathische Begleiterin in diesem Prozess reflektiert. Die Prinzipien der Nicht-Intervention, der Bedürfnis- und Ressourcenorientierung werden als handlungsleitend identifiziert und in Bezug zu Outcomes in der Geburtshilfe gesetzt. Die Studierenden erwerben die Grundlagen dafür, um den physiologischen Geburtsprozess zu erkennen und zu fördern. Im Skills Lab werden die erforderlichen manuellen und kommunikativen Fertigkeiten trainiert, die für die Prozessbegleitung und die Durchführung von adäquaten Maßnahmen bezogen auf die jeweilige Geburtsphase essentiell sind.</p>		
<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evidenzbasiertes Arbeiten: Expertinnenstandard und Leitlinienarbeit.</li> <li>• Beobachtung und Kommunikation mit Gebärenden in verschiedenen Geburtsphasen.</li> <li>• Salutogenetische Begleitung, Empowerment und Nicht-Intervention.</li> <li>• Darstellung physiologischer Geburtsprozesse</li> <li>• Grundlagen der Geburtshilfe: Phasen und Mechanik der Geburt.</li> </ul>		

- Bedeutung und Anwendung von Gebärpositionen, Beckenmobilisation, Atemunterstützung und Entspannung.
- Nicht-medikamentöse Schmerzbewältigung und Hinweis auf geburtshilfliche Medikation.
- Überwachung des Geburtsfortschritts, Wohlbefinden und Routinemaßnahmen in der klinischen Umgebung.
- Praktiken in der Geburtshilfe: Dammschutz, Abnabelung, Plazentageburt.
- Anpassung des Neugeborenen, Erstversorgung und Apgar-Bewertung.
- Geburtshilfliche Dokumentation
- Vorbereitung und Aufklärung von Schwangeren über den Geburtsprozess.
- Erkennung von Unregelmäßigkeiten und Überweisung an medizinisches Team.
- Hebammenspezifische praktische Geburtshilfe.
- Vaginale Untersuchung und Höhenstandsdiagnostik.

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Evidenzbasiertes Arbeiten im Handlungsfeld der physiologischen Geburt anwenden und reflektieren.
- Salutogenetische Begleitung und Beratung von Gebärenden anbieten sowie Ressourcenorientierung und Nicht-Intervention anwenden.
- Grundbegriffe der Geburtshilfe, Geburtsweg, Becken und kindliches Köpfchen sowie Geburtsmechanik und -phasen verstehen.
- Wehen und Schmerzbewältigung bei der Geburt der Gebärenden einordnen und sind sensibilisiert für die professionsleitenden Grundprinzipien Nicht-Intervention, Ressourcen- und Bedürfnisorientierung.
- Physiologische Geburten mit Unterstützung durchführen, einschließlich Dammschutz, Abnabeln, Nachgeburtsperiode und Plazentalösung
- die Umstellung des Neugeborenen auf extrauterines Leben verstehen und Maßnahmen der Erstversorgung sowie die Dokumentation durchführen.
- hebammenspezifische Tätigkeiten nach Klinikaufnahme durchführen und Routinemaßnahmen im klinischen Betreuungssetting umsetzen.
- Regelwidrigkeiten aufgrund von Abweichungen von Normwerten, subjektiven Zeichen und Beobachtungen erkennen und an andere Akteure im Team weiterleiten.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

I, I.2.a, I.2.b, I.2.c, I.2.d, I.2.i, II.1, III.1, IV.1, IV.4, V.1

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:**

1.d, 1.e, 1.g, 1.h, 1.i, 3.a-c

**Literatur:**

**Deutscher Hebammenverband/Hebammengemeinschaftshilfe e. V.** (Hrsg.) (2013). Geburtsarbeit. Hebammenwissen zur Unterstützung der physiologischen Geburt. (DHV-Expertinnenwissen). 2., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Hippokrates Verlag.

**Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege und Verbund Hebammenforschung (Hrsg.)** (2014). Auszug aus der abschließenden Veröffentlichung zum Expertinnenstandard Förderung der physiologischen Geburt. Entwicklung- Konsentierung- Implementierung. Osnabrück: DNQP.

**Franke, Tara/Schwarz, Christiane /Stahl, Katia (Hrsg.)** (2015). Geburt in Bewegung – die Kräfte nutzen. Evidenz & Praxis. Hannover: Elwin Staude Verlag.

**Rikepa** (2021). Atlas der Gebärhaltungen. Online verfügbar unter: <https://www.rikepa.de/collections/geburtsatlanten-und-poster> [09.08.2021].

**Stiefel A, Brendel K, Bauer N, Hrsg.** Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Thieme; 2020. doi:10.1055/b-006-16336

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-9</b>		
<b>Modultitel: Praxismodul 3</b>		
Semester: 2		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 150	Präsenzzeit in Stunden: 22,5
SWS: 2		Selbstlernzeit in Stunden: 127,5
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-4 Praxismodul 1, HEB-5 Praxismodul 2		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Skills Lab/Praxisphase		
<b>Lehrmethoden:</b> Skills Lab, integrierter Praxiseinsatz und Reflexion		
<b>Prüfungsform:</b> Portfolio: Fachspezifische Dokumentation zu den Einsätzen in der praktischen Studienphase, Spezifizierung erfolgt durch Lehrende, unbenotet muss nach Ableistung der erforderlichen Praxisstunden der Hochschule vorgelegt werden		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-9 (P311-0161) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 2. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q1, Q2, Q5, Q7, Q10		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> Dieses Modul ist ein in die Vorlesungszeit eingebettetes Praxismodul. Es beginnt mit der Lehrveranstaltung „9.1 Skills Lab: Geburtsbegleitung II mit Reflexion“ an der Hochschule. Das Skills Lab dieser Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Lehrveranstaltung „9.2 Praxisphase mit Reflexion“ am praktischen Lernort. In dieser Praxisphase werden die praktischen Kompetenzen, die im Skills Lab trainiert wurden, in der Berufspraxis erprobt und erweitert. Die Praxisphase umfasst 120 Stunden Praxiszeit am Lernort Praxis mit flankierender Reflexion an der Hochschule. In diesem Modul werden die Studierenden für das Prinzip der Nicht-Intervention als Basis physiologischer Prozesse sensibilisiert und setzen sich mit der Bedeutung von Körperarbeit in der Begleitung von Gebärenden auseinander. Ein Schwerpunkt liegt in diesem Modul in der Begleitung von physiologisch verlaufenden Geburten und dem schrittweisen Heranführen an die Hebammentätigkeiten. Die Studierenden werden im Lernprozess durch die praxisanleitenden Personen am praktischen Lernort durch Anleitungen, Praxisaufgaben und Lernberatung unterstützt.		
<b>Inhalte des Moduls:</b>		
<b>Kompetenzerwerb:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geburtsmechanik, Geburtsphasen</li> <li>• Körperarbeit</li> <li>• Vaginale Untersuchung</li> </ul>		

- Einmalkatheter, Dauerkatheter
- Infusionstherapie
- Wahrnehmung und Beobachtung der Gebärenden, Wehenarten
- Nicht-Intervention als Handlungsprinzip, evidenzbasierte Betreuung, Motivation und Empowerment
- Möglichkeiten der Schmerzlinderung
- Unterstützung durch Bewegung, Atmung und Körperarbeit während der Geburt
- Richten zur Geburt in der Praxis
- Kindsentwicklung, Dammschutz vierhändig, beobachten beim Abnabeln und Überwachung der Plazentarperiode, Bonding
- Maße erheben, Neugeborenen-Untersuchung, APGAR-Schema und Beobachtung U1
- Erkennung ausgewählter Regelwidrigkeiten zur Abgrenzung, wie Abfall der fetalen Herzfrequenz, grünes Fruchtwasser, Fieber der Mutter und vaginale Blutung

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Die verschiedenen Geburtsphasen, den Geburtsweg und die Geburtsmechanik begreifen und erklären.
- Die Wichtigkeit und Bedeutung von Körperarbeit, Atemwahrnehmung- und unterstützung sowie Entspannungstechniken anwenden einordnen.
- Eine vaginale Untersuchung vorbereiten und durchführen.
- Den Dammschutz vierhändig durchführen und das Abnabeln und die Plazentageburt beobachten.
- Einmal- und Dauerkatheter unter Beachtung der hygienischen Standards durchführen und Standardinfusionen unter Aufsicht vorbereiten.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

I.2, I.2 a-k, II. 3, II.4, III.1, III.2, IV.1, IV.4

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:**

1.a, 1.d, 1.e, 1.f, 1.g, 1.h, 1.i, 1.j, 1.l, 2.b, 2.c, 3.a-c

**Literatur:**

**Lang, Christine** (2009). Bonding. Bindung fördern in der Geburtshilfe. München/Jena: Urban & Fischer Verlag.

**Schmid, Verena** (2013). Der Geburtsschmerz. Bedeutung und natürliche Methoden der Schmerzlinderung. Stuttgart: Georg Thieme Verlag KG.

**Stiefel A, Brendel K, Bauer N, Hrsg.** Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Thieme; 2020. doi:10.1055/b-006-16336

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-10</b>		
<b>Modultitel: Praxismodul 4</b>		
Semester: 2		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 9	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 270	Präsenzzeit in Stunden: 33,75
SWS: 3		Selbstlernzeit in Stunden: 236,25
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-8, HEB-4 Praxismodul 1, HEB-5 Praxismodul 2, HEB-10 Praxismodul 9		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Praxisphase mit Reflexionstag und Praxisbegleitung		
<b>Lehrmethoden:</b> Praxisanleitung und Praxisbegleitung		
<b>Prüfungsform:</b> Praktische Prüfung im Umfang von 45 Minuten, zusätzlich Vor- und Nachbereitungszeit am praktischen Lernort oder im Hochschul-Skills-Lab, benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-10 (S311-0162) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 2. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q1, Q2, Q5, Q7, Q9, Q10		
<p><b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b></p> <p>Dieses Modul ist ein Praxismodul und findet überwiegend in der vorlesungsfreien Zeit am praktischen Lernort statt. Das Praxismodul umfasst 270 Stunden Praxiszeit am Lernort Praxis mit flankierenden Begleitungen durch und Reflexionen an der Hochschule.</p> <p>In diesem Modul werden die Kompetenzen aus den vorangegangenen Modulen erweitert, die Studierenden setzen sich vertiefend mit dem Prinzip der Nicht-Intervention als Handlungsprinzip auseinander und begleiten prozessorientiert Gebärende bei der physiologischen Geburt. Die Studierenden führen zunehmend selbstständig die Entwicklung des Kindes, der Placenta und die Erstversorgung des Neugeborenen durch, erkennen Regelwidrigkeiten im physiologischen Prozess und kooperieren in ihrem Handlungsfeld mit weiteren Akteur*innen in der Geburtshilfe. Ein wichtiger Aspekt in diesem Modul ist es, dass die Studierenden sich im Kontext der Unterstützung von Autonomie und Selbstbestimmung der Frauen mit ihrer eigenen Rolle und Position auseinandersetzen. Die Studierenden werden im Lernprozess durch die praxisanleitenden Personen am praktischen Lernort durch Anleitungen, Praxisaufgaben und Lernberatung unterstützt.</p>		
<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung und Beobachtung der Gebärenden, Wehenbeurteilung, evidenzbasierte Geburtsbegleitung, Kommunikation und Beratung</li> <li>• Bedeutung von Gebärdpositionen, Unterstützung des Geburtsweges durch Körperarbeit und Atemunterstützung</li> <li>• Vaginale Untersuchung</li> </ul>		

- Prozesssteuerung in der physiologischen Geburt, Lagerungen im Geburtsverlauf
- Geburt: Dammschutz, Kindesentwicklung, Abnabelung und Plazentarperiode, Dokumentation, Untersuchung des Neugeborenen, APGAR, hebammenspezifische Tätigkeiten
- Rollenfindung der Hebamme
- Erkennung von Regelwidrigkeiten und Kommunikation im Team

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die Gebärende während der Wehentätigkeit und den verschiedenen Phasen der physiologischen Geburt wahrnehmen und beobachten, sowie evidenzbasierte Kenntnisse zur Begleitung während der Geburtsphasen anwenden.
- die Gebärende durch Wahl der Gebärposition, Körperarbeit, Beckenmobilisation und Atemunterstützung in ihrer Autonomie unterstützen.
- die physiologische Geburt begleiten, Regelwidrigkeiten erkennen und im geburtshilflichen Team kommunizieren.
- das Neugeborene abnabeln und Maßnahmen der Erstversorgung durchführen
- die Plazentarperiode überwachen und unter Anleitung begleiten.
- die Grundlagen und Notwendigkeit der geburtshilflichen Dokumentation verstehen und unter Anleitung durchführen.
- auf Basis verschiedener Kommunikationsmodelle den geburtshilflichen Prozess begleiten, um Gebärende zu motivieren und zu empoweren.
- geburtshilfliche Instrumente und deren spezifischen Anwendung benennen und einordnen.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

I.2, I.2 a-k, II. 3, II.4, III.1, III.2 berücksichtigen die besonderen Belange von Frauen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen sowie von Frauen mit Erfahrungen von Gewalt, insbesondere von sexualisierter Gewalt sowie der weiblichen Genitalverstümmelung, IV.1, IV.4

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:**

1.a, 1.d, 1.e-j, 1.l, 2.b, 2.c, 3.a-c

**Literatur:**

**Deutscher Hebammenverband/Hebammengemeinschaftshilfe e. V.** (Hrsg.) (2013). Geburtsarbeit. Hebammenwissen zur Unterstützung der physiologischen Geburt. (DHV-Expertinnenwissen). 2., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Hippokrates Verlag.

**Franke, Tara/Schwarz, Christiane /Stahl, Katia** (Hrsg.) (2015). Geburt in Bewegung – die Kräfte nutzen. Evidenz & Praxis. Hannover: Elwin Staude Verlag.

**Schmid, Verena** (2013). Der Geburtsschmerz. Bedeutung und natürliche Methoden der Schmerzlinderung. Stuttgart: Georg Thieme Verlag KG.

**Stiefel A, Brendel K, Bauer N, Hrsg.** Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Thieme; 2020. doi:10.1055/b-006-16336

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

## 5.3 Fachsemester 3

<b>Modul: HEB-11</b>		
<b>Modultitel: Rechtliche Grundlagen der Hebammenarbeit</b>		
Semester: 3		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 6	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 180	Präsenzzeit in Stunden: 56,25
SWS: 5		Selbstlernzeit in Stunden: 123,75
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar		
<b>Lehrmethoden:</b> Fallbeispiele zu relevanten Rechtsfragen in der Hebammenarbeit, Seminarbeiträge der Studierenden, Selbststudium		
<b>Prüfungsform:</b> Klausur 120 Minuten, benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-11 (P311-0169) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 3. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q1, Q2, Q3, Q5, Q6, Q9, Q10, Q11		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> Dieses Modul besteht aus der anwendungsbezogenen Lehrveranstaltung „Rechtliche Grundlagen mit Arbeit an Anwendungsbeispielen“. In diesem Modul werden die berufsbezogenen Grundlagen des Rechtssystems mit Bezügen zu weiteren Einflussfaktoren wie Wertehaltungen, ethische Grundlagen sowie berufspolitischen Implikationen vermittelt und anwendungsbezogen an ausgewählten Fallbeispielen erlernt. Die Studierenden lernen den rechtlichen Rahmen ihres beruflichen Handlungsfeldes kennen und werden für die Bedeutung dieser Rahmenbedingungen sensibilisiert. Die erworbenen Grundlagenkenntnisse werden in den fachbezogenen Modulen, insbesondere in den Modulen HEB-13, HEB-17, HEB-18, HEB-28 im weiteren Studium vertieft, angewendet und reflektiert und in die komplexen fallbezogenen Module der letzten beiden Studienjahre eingearbeitet.		
<b>Inhalte des Moduls:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen: Rechtsordnung, Grundrechte, Menschenrechte</li> <li>• Berufsgesetze, Berufsordnungen, Dokumentationspflicht, Sozialgesetzgebung (SGB)</li> <li>• Arbeitsrecht, Mutterschutzgesetz, Schweigepflicht, Patientenrechte</li> <li>• Gesetzliche Grundlagen zu Pränataldiagnostik, Medizinethik, Bestattungsrecht</li> <li>• Präventionsgesetz, Delegationsrecht, Infektionsschutzgesetz</li> <li>• Haftungsrecht und rechtssichere Dokumentation im Gesundheitswesen</li> </ul>		

- Familienrecht, Schutzmaßnahmen bei Kindeswohlgefährdung
- Grundlagen Lebensmittelrecht
- Staatsbürgerkunde und politische Einflussnahme
- Ausgewählte Fallsituationen im Gesundheitswesen

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls

- können die Studierenden relevante rechtliche Rahmenbedingungen des Hebammenhandelns identifizieren und können zivil- und straf-, sozial- und arbeitsrechtliche Grundlagen und Normen definieren und in Bezug zu ihrem beruflichen Handeln setzen.
- sind die Studierenden sensibilisiert dafür, dass ihr Handeln rechtlichen, ethischen und sozialen Einflussfaktoren unterliegt und ebenso bedeutende Auswirkungen in diesen Bereichen aufweist.
- können die Studierenden die für Hebammenarbeit mit Frauen und Familien wichtigen Bestimmungen aus dem Grundgesetz, dem Ehe-, Familien- und Adoptionsrecht sowie dem Kinder- und Jugendhilfegesetz anwenden.
- können die Studierenden aus den Rechtsquellen ihre Aufgaben und Verantwortungsbereiche für die berufliche Praxis einschließlich ihrer Tätigkeit im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention ableiten.
- können die Studierenden die haftungsrechtlichen Anforderungen in Bezug auf ihre Dokumentation benennen und auf dieser Basis eine rechtssichere Dokumentation in ihrem Tätigkeitsfeld ausführen.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

II, V.1

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:**

1.a, 1.e, 1.f

Literatur:

**Diefenbacher, M.** (2016). Praxisratgeber Recht für Hebammen. Georg Thieme Verlag.

**Igel, G.** (2020). Gesetz über das Studium und den Beruf von Hebammen (Hebammengesetz - HebG) Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV)

**Knobloch, R. (Ed.)**. (2010). Dokumentation im Hebammenalltag: Grundlagen und praktische Tipps zur Umsetzung

**Simon, M.** (2017). Das Gesundheitssystem in Deutschland. Voraufl. mehrfach vhd. 6. Aufl.

**Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N.: (Hrsg.)** (2020). Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf, 6. Auflage, Georg Thieme Verlag

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-12</b>		
<b>Modultitel: Gesundheitliche Beeinträchtigungen und ihre Auswirkungen im peripartalen Kontext</b>		
Semester: 3		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 150	Präsenzzeit in Stunden: 56,25
SWS: 5		Selbstlernzeit in Stunden: 93,75
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-2, HEB-6, HEB-7		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar		
<b>Lehrmethoden:</b> Präsentation, Problem based Learning, Selbststudium, Leitlinienarbeit		
<b>Prüfungsform:</b> Klausur 120 Minuten, benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-12 (P311-0149) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 3. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q2, Q3, Q4, Q7		
<p><b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b></p> <p>Das Seminar vermittelt den Studierenden Kenntnisse über den diagnostischen Prozess, die apparative und gynäkologische Diagnostik sowie Erkrankungen und deren Symptome in verschiedenen Organsystemen im peripartalen Kontext. Es werden vertiefende Kenntnisse in der Arzneimittellehre vermittelt sowie die dazugehörigen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen vorgestellt. Die Begleitung von Frauen mit Grunderkrankungen, wie Diabetes und Blutdruckregulationsstörungen, nimmt in dem Seminar eine tragende Rolle ein, da hierbei der Umgang mit Befunden, die Umsetzung therapeutischer Maßnahmen und das Arbeiten im interdisziplinären Team vermittelt und in die Berufspraxis integriert werden müssen.</p> <p>Dieses Modul besteht aus der anwendungsbezogenen Lehrveranstaltung „12.1-Ausgewählte Erkrankungen als Bezugspunkte des Hebammenhandelns/ Diagnostischer Prozess Anwendung“.</p>		
<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostischer Prozess, Diagnosemöglichkeiten und Clinical Reasoning</li> <li>• Relevanz und physikalische Grundlagen der apparativen Diagnostik (Strahlung, Schall/Ultraschall), deren Chancen und Risiken</li> <li>• Diagnostik in der Gynäkologie und gynäkologische Krankheitsbilder</li> <li>• Einsatz relevanter Leitlinien für Hebammenarbeit</li> <li>• Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Rolle der Hebamme bei der Betreuung von Frauen und Familien mit Vorerkrankungen</li> <li>• Betreuungsaufgaben bei Schwangerschaft mit speziellen Erkrankungen wie z.B. Diabetes, Anämien und Hypertonie</li> </ul>		

- Erkrankungen als Bezugspunkte des Hebammenhandelns im Herz-Kreislauf-System, Atemsystem, Verdauungssystem, Nervensystem, Urogenitalsystem, Hormonsystem
- Arzneimittellehre mit Fokus auf Anwendungen in Schwangerschaft und Stillzeit
- Symptom- und Befunderhebung, Informationsweitergabe, Beratung zu ausgewählten Erkrankungen im Hebammenbereich
- Therapeutische und assistierte Maßnahmen, inkl. Infusionen und Erkennung von Transfusionsreaktionen
- Hebammenspezifische Maßnahmen, Thrombose- und Pneumonieprophylaxe, Intensivbetreuung, Blutgasanalyse, Monitoring

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Die Grundlagen der relevanten apparativen Diagnostik im Handlungsfeld verstehen und gezielt anwenden.
- Relevante Leitlinien als Bezugspunkte des Hebammenhandelns identifizieren, kommunizieren und in informierte Entscheidungsfindungsprozesse integrieren.
- Interdisziplinäres Arbeiten umsetzen sowie die eigene Rolle bei der Begleitung von Frauen und Familien mit Grunderkrankungen erkennen und reflektieren
- Erkrankungen als Bezugspunkte des Hebammenhandelns in verschiedenen Organ-Systemen, wie dem Herz-Kreislauf-System, Atemsystem, Verdauungssystem, Nervensystem, Urogenitalsystem und Hormonsystem, verstehen.
- Fachbezogene Arzneimittellehre im peripartalen Kontext verstehen und mit Unterstützung anwenden.
- Präventionsmaßnahmen im Handlungsfeld, wie Thromboseprophylaxe, Pneumonieprophylaxe, Bezug zur Intensivbetreuung, Blutgasanalyse und Monitoring, verstehen und anwenden.
- personenzentriert und kontextbezogen mit Frauen und Familien kommunizieren und hierzu im Rahmen ihres Verantwortungsbereiches beraten.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

I.1, 1.c, 1.h, I.2.d, I.2.e, I.2.f, I.2.h, I.2.i, I.3.i, II.4, IV.1, IV.2, IV.4

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:**

1.a, 1.b, 1.d, 1.g-l, 2.b, 2.d-h, 3.b, 4.d

**Literatur:**

**Büthe, Kirstin/Schwenger-Fink, Cornelia** (2020): Evidenzbasierte Schwangerenvorsorge und Schwangerenbetreuung. Stuttgart: W. Kohlhammer Verlag.

**Grospietsch, Gerhard** (2018). Erkrankungen in der Schwangerschaft. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

**Kasper, Heinrich/Burghardt, Walter** (2020). Ernährungsmedizin und Diätetik. München: Urban und Fischer Verlag.

**Stiefel, Andrea/Brendel, Karin/Bauer, Nicola (Hrsg.)** (2020). Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-13</b>		
<b>Modultitel: Angewandte Hebammenwissenschaft III: Gesundheitsförderung und Prävention</b>		
Semester: 3		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 6	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 180	Präsenzzeit in Stunden: 67,5
SWS: 6		Selbstlernzeit in Stunden: 112,5
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Heb-1, Heb-3, Heb-6		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar/Skills Lab		
<b>Lehrmethoden:</b> Seminar/ Präsentation, Skills Lab		
<b>Prüfungsform:</b> Mündliche Prüfung: 15 – 45 Minuten, benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-13 (P311-0142) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 3. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q1, Q2, Q3, Q4, Q5, Q6, Q7, Q8, Q10, Q11		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> In diesem Modul stehen die Gesundheitsprävention, die Gesundheitsförderung und die Betreuung und Beratung der Frau, ihres Kindes und des Familiensystems bis zum ersten Lebensjahr des Kindes im Fokus. Der salutogenetische Ansatz der Hebammentätigkeit in klinischen und außerklinischen Bereichen wird anhand ausgewählter evidenzbasierter Beispiele entlang des Betreuungsbogens dargestellt. Es werden fachliche und konzeptionelle Grundlagen vornehmlich zu einer professionellen Begleitung in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Elternzeit gelegt, in deren Zentrum der Hebamme eine beratende, begleitende und edukative Rolle bei verschiedenen Themen zukommt. Das Modul besteht aus den Veranstaltungen „13.1-Seminar: Gesundheitsförderung und Prävention in der Hebammenarbeit“, „13.2-Seminar: Beraten und Anleiten in Wochenbett, Stillzeit und im ersten Lebensjahr des Kindes“ und „13.3-Skills Lab“.		
<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präventions- und Gesundheitsförderungskonzepte</li> <li>• Vertiefung der Gesundheitslehre/Salutogenese, Ressourcenorientierung</li> <li>• Prophylaxen im beruflichen Feld: Screenings, Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen</li> <li>• Rolle der Hebamme in Prävention und Gesundheitsförderung, Bezug zum Präventionsschutzgesetz</li> <li>• Wochenbett, Stillzeit, Ernährungsberatung als Präventionshandeln</li> <li>• Bonding, Bindungstheorien</li> <li>• Physiologie des Wochenbetts, Beratung im Wochenbett, Reflexionsgespräch Geburt</li> <li>• Rückbildung, Beckenboden-Basics</li> </ul>		

- Physiologie des Stillens, Stillberatung und Stillhilfsmittel
- Beobachtung und Untersuchung des Neugeborenen, U1, Säuglingspflege und Bad, Säuglingsernährung, kinesthetic infant handling
- Beratungsprozess, Basis-Betreuungskonzepte, Vertiefung der motivierenden Gesprächsführung
- Beratung der Wöchnerin zu verschiedenen Themen, Rollenfindung, Familienplanung
- Untersuchung der Wöchnerin
- BLS (Basic Life Support) beim Neugeborenen
- Geburtsverletzungen

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die Konzepte der Prävention und Gesundheitsförderung sowie Salutogenese und Ressourcenorientierung erläutern und anwenden.
- Prophylaxen im beruflichen Handlungsfeld einordnen, nach Anordnung durchführen und verfügen über Grundlagenwissen zu Screenings, Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen.
- das physiologische Wochenbett und die Stillzeit begleiten und unter Anleitung präventive professionelle Beratungs- und Reflexionsgespräche durchführen.
- die Säuglingspflege, Säuglingsernährung und Ernährung im ersten Lebensjahr erläutern sowie kinesthetic infant handling beschreiben und umsetzen.
- den Frauen und ihren Familien Mut zusprechen und diese stärken im Sinne eines Empowerments, im Wissen darum, dass diese selbst die Verantwortung für die eigene Gesundheit und die ihrer Kinder übernehmen können und Müttern, Vätern und anderen Personen im Familiensystem unvoreingenommen, respektvoll und anerkennend begegnen, indem sie deren Stärken und Kompetenzen in den Blick nehmen.
- erste Kenntnisse zum basic life support erwerben und anwenden.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

I 3a), b), c), d), f), h), i), II 1., III 1., IV 1., 2., 3., 4., VI 1., 3., 4., 5.

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:**

1. a), d), g), h), j), k), 2. d), e), f), 4. a), b), c), d)

**Literatur:**

**Familie Larsson-Rosenquist Stiftung** (2021). Stillen und Muttermilch-Von den biochemischen Grundlagen bis zur gesellschaftlichen Wirkung. Stuttgart: Georg Thieme Verlag

**Harder, Ulrike** (2014). Wochenbettbetreuung in der Klinik und zu Hause. 4.Auflage. Stuttgart: Hippokrates Verlag

**Hurrelmann, Klaus/Klotz, Theodor/Haisch, Jochen** (2014). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Hans Huber Verlag.

**Körner, Ute/Rösch, Ruth** (2014). Ernährungsberatung in Schwangerschaft und Stillzeit. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.

**Stiefel, Andrea/Brendel, Karin/Bauer, Nicola (Hrsg.)** (2020). Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-14</b>		
<b>Modultitel: Praxismodul 5</b>		
Semester: 3		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 6	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 180	Präsenzzeit in Stunden: 22,5
SWS: 2		Selbstlernzeit in Stunden: 157,5
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-4 Praxismodul 1, HEB-5 Praxismodul 2, HEB-9 Praxismodul 3, HEB-10 Praxismodul 4		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Skills Lab und Praxisphase mit Reflexion		
<b>Lehrmethoden:</b> Skills Lab, integrierter Praxiseinsatz mit Reflexion, Portfolio		
<b>Prüfungsform:</b> Portfolio: Fachspezifische Dokumentation zu den Einsätzen in der praktischen Studienphase, Spezifizierung erfolgt durch Lehrende, unbenotet muss nach Ableistung der erforderlichen Praxisstunden der Hochschule vorgelegt werden		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-14 (P311-0163) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 3. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q1, Q2, Q3, Q4, Q5, Q6, Q7, Q8, Q9, Q10, Q11		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> Dieses Modul ist ein in die Vorlesungszeit eingebettetes Praxismodul. Es beginnt mit dem Skills Lab der Lehrveranstaltung „14.1 Skills Lab: Stillberatung, Wochenbettvisite, Reflexion“ an der Hochschule. Dieses Skills Lab ist Voraussetzung für die Lehrveranstaltung „14.2 Praxisphase mit Reflexion“, welche überwiegend am praktischen Lernort stattfindet. In dieser Praxisphase werden die praktischen Kompetenzen, die im Skills Lab trainiert wurden, in der Berufspraxis erprobt und erweitert. Die Praxisphase umfasst 150 Stunden Praxiszeit am Lernort Praxis mit flankierender Reflexion an der Hochschule. In diesem Modul werden die bereits erworbenen Kompetenzen vertieft und erweitert. Dieses Modul fokussiert die Aspekte Prävention und Gesundheitsförderung im Handlungsfeld der Hebamme und sensibilisiert für die vielfältigen Aufgaben der Hebamme in diesem Bereich. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Modul in der Begleitung der Frauen, Paare und Familien im Übergang zur Elternschaft, der Begleitung im Wochenbett, während der Stillzeit. Die Studierenden werden sensibilisiert für die präventive Wirkung der Beratung zum Wochenbett, zum Stillen und zur Säuglingspflege einerseits und ebenso der Beratung und Unterstützung unter der Geburt zu Physiologie und physiologiefördernden Maßnahmen.		
<b>Inhalte des Moduls:</b>		

- Begleitung und Unterstützung von physiologischen Prozessen in der Geburt, Wochenbett, Stillzeit inklusive Identifizierung von Unterstützungsmöglichkeiten
- Stillen: unterschiedliche Kontexte, erstes Anlegen, Stillpositionen, Hilfsmittel
- Motivierende Gesprächsführung
- Wochenbett: Umstellung nach Geburt, Basisuntersuchung der Frau, Beratung, Unterstützung
- Hebammenspezifische Maßnahmen: Injektionen, Medikamentenapplikation
- Neugeborenenuntersuchung und -pflege

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Die Bedeutung beziehungsfördernder Maßnahmen für die Entwicklung und Entstehung von Familie erkennen und das Bonding und den erfolgreichen Beginn der Stillbeziehung nach der Geburt aktiv unterstützen.
- Eine Basisuntersuchung von Mutter und Neugeborenen nach der Geburt sachgerecht unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse durchführen und dokumentieren.
- Mütter und Familien zur Entwicklung der Laktation, dem Aufbau der Stillbeziehung, grundlegenden Stillpositionen und Lösungen bei einfachen Problemen in Grundzügen beraten und anleiten.
- Frauen und Familien zu gesundheitsfördernden und präventiven Verhaltensweisen im Betreuungsprozess beraten, motivieren und unter Anleitung unterstützen.
- Basismaßnahmen des Handlings und der Säuglingspflege sachgerecht unter Berücksichtigung hygienischer und beziehungsfördernder Aspekte durchführen und die Familie zu diesen Punkten sensibel beraten und anleiten.
- Deutlich beobachtbare Regelwidrigkeiten im Wochenbettverlauf, der Stillbeziehung und beim Neugeborenen erkennen und bei Bedarf für die Frau, das Kind oder beide ärztliche Fachexpertise hinzuziehen
- Arzneimittelapplikationen unter Anleitung (i.m. und s.c.) fachgerecht durchführen
- Ihre Rolle in der Prävention und Gesundheitsförderung von Frauen, Kindern und ihren Familien reflektieren.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

I.1 a- Schwangerschaft, I.2 a-k Geburt, I.3 a-j: Wochenbett und Stillzeit, II. 3, II.4, III.1, III.2, IV.1, IV.4

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:**

1.a, b, d-j, 2.b, c, 3.a, b, 4.a-e

**Literatur:**

**Familie Larsson-Rosenquist Stiftung** (2021). Stillen und Muttermilch-Von den biochemischen Grundlagen bis zur gesellschaftlichen Wirkung. Stuttgart: Georg Thieme Verlag

**Harder, Ulrike** (2014). Wochenbettbetreuung in der Klinik und zu Hause. 4.Auflage. Stuttgart: Hippokrates Verlag

**Hurrelmann, Klaus/Klotz, Theodor/Haisch, Jochen** (2014). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Hans Huber Verlag.

**Körner, Ute/Rösch, Ruth** (2014). Ernährungsberatung in Schwangerschaft und Stillzeit. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.

**Stiefel, Andrea/Brendel, Karin/Bauer, Nicola (Hrsg.)** (2020). Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben

<b>Modul: HEB-15</b>		
<b>Modultitel: Praxismodul 6</b>		
Semester: 3		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 7	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 210	Präsenzzeit in Stunden: 33,75
SWS: 3		Selbstlernzeit in Stunden: 176,25
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-13, HEB-4 Praxismodul 1, HEB-5 Praxismodul 2, HEB-9 Praxismodul 3, HEB-10 Praxismodul 4, HEB-14 Praxismodul 5		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Praxisphase		
<b>Lehrmethoden:</b> Praxisanleitung und -begleitung		
<b>Prüfungsform:</b> Praktische Prüfung im Umfang von 45 Minuten, zusätzlich Vor- und Nachbereitungszeit am praktischen Lernort oder im Hochschul-Skills-Lab, benotet, benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-15 (S311-0164) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 3. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q1, Q2, Q3, Q4, Q5, Q6, Q7, Q8, Q9, Q10, Q11		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> Dieses Modul ist ein Praxismodul und findet überwiegend in der vorlesungsfreien Zeit am praktischen Lernort statt. Das Praxismodul umfasst 210 Stunden Praxiszeit am Lernort Praxis mit flankierenden Begleitungen durch die Hochschule. Es fokussiert in Vertiefung der vorangegangenen Module die besondere Rolle der Hebamme im Kontext Prävention und Gesundheitsförderung in der Phase des Wochenbetts und der frühen Elternzeit. Auf der Basis von ausgewählten klient*innenzentrierten Beratungs- und Anleitungskonzepten sind Tätigkeitsschwerpunkte in diesem Modul die Betreuung von Frauen und Paaren nach der Geburt mit Beratung zum Wochenbett, zur Familienentwicklung, Familienplanung, Ernährung, zum Stillen und Stillmanagement und im Umgang mit dem Neugeborenen.		
<b>Inhalte des Moduls:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hebammen als Expertinnen für physiologische Prozesse: Prävention, Gesundheitsförderung</li> <li>• Beratung von Frauen und Familien mit Grunderkrankungen im geburtshilflichen Kontext</li> <li>• Unterstützung von bindungsfördernden Maßnahmen: Erstes Anlegen, Bonding</li> <li>• Anwendung von theoriegeleiteten Beratungskonzepten</li> </ul>		

- Wochenbett: Umstellungsvorgänge, klinische Begleitung, organisatorische Rahmenbedingungen
- Wochenbettuntersuchung: Interpretation, Ableitung von Maßnahmen, Erkennung von Regelwidrigkeiten
- Beratung zur Umstellung im Wochenbett, Rückbildung, Beckenbodenförderndes Verhalten
- Stillberatung: klientenzentriert, in besonderen Situationen, Anwendung von Hilfsmitteln
- Beratung bei nicht gestillten Kindern
- Familienberatung: Familienplanung, Rollenfindung
- Vorsorgeuntersuchungen und Screening-Untersuchungen: Durchführung U1 und U2, Beratung zu Prophylaxen, weiteren Vorsorgen
- Säuglingspflege: Handling nach kinesthetic infant handling Prinzipien, Beratung der Eltern, Säuglingsbad

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die Rolle der Hebamme als Fachperson für physiologische Prozesse für Prävention und Gesundheitsförderung verstehen und annehmen.
- physiologische Prozesse im Wochenbett wahrnehmen, unterstützen und zu pathologischen Prozessen abgrenzen.
- aktiv bindungsfördernde Maßnahmen unterstützen und die Vertiefung der Bindung begleiten.
- Die frühe Wochenbettbegleitung und die organisatorischen Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren verstehen.
- umfassende klient\*innenzentrierte Stillberatung durchführen und Frauen bei einfachen Still-Schwierigkeiten unterstützen, einschließlich der Beratung zu Hilfsmitteln und deren Anwendung.
- Frauen und Familien zur Ernährung von Neugeborenen beraten und begleiten.
- zu prophylaktische Maßnahmen beraten und Screening-Untersuchungen des Neugeborenen unter Anleitung durchführen.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

I, I.1, I.2 a-k, I.3, II. 3, II.4, III.1, III.2, IV.1, IV. 3, IV.4

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:**

1.a, 1.b, 1.d-l

2.b, 2.c

3.a-c, 4.a-f

**Literatur:**

**Familie Larsson-Rosenquist Stiftung** (2021). Stillen und Muttermilch-Von den biochemischen Grundlagen bis zur gesellschaftlichen Wirkung. Stuttgart: Georg Thieme Verlag

**Harder, Ulrike** (2014). Wochenbettbetreuung in der Klinik und zu Hause. 4.Auflage. Stuttgart: Hippokrates Verlag

**Körner, Ute/Rösch, Ruth** (2014). Ernährungsberatung in Schwangerschaft und Stillzeit. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.

**Stiefel, Andrea/Brendel, Karin/Bauer, Nicola (Hrsg.)** (2020). Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.

**Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.**

## 5.4 Fachsemester 4

<b>Modul: HEB-16</b>		
<b>Modultitel: Methoden der empirischen Sozialforschung</b>		
Semester: 4		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 150	Präsenzzeit in Stunden: 45
SWS: 4		Selbstlernzeit in Stunden: 105
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-1		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar		
<b>Lehrmethoden:</b> Präsentation, Gruppenarbeit, Arbeit an Studien, Nutzung digitaler Lernprogramme, Quiz		
<b>Prüfungsform:</b> Hausarbeit, 15 – 20 Seiten, benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-16 (P311-0154) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 4. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q4, Q9, Q10, Q11		
<p><b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b></p> <p>In diesem Modul wird ein Grundverständnis erworben für hypothesenprüfende und hypothesengenerierende, quantitative und qualitative Forschungsdesigns der empirischen Sozialforschung. Dazu gehört die Anwendung in den Gesundheitswissenschaften (speziell in der Hebammenwissenschaft) den notwendigen Schritten im Forschungsprozess und den Regeln der Datenerhebung, Datenanalyse und Datenauswertung. Im Zentrum stehen ausgewählte Verfahren der Datenerhebung und Auswertung, die in den Gesundheitswissenschaften häufig benötigt werden, wie z.B. Beobachtung und Befragung (standardisiert und nicht-standardisiert) sowie die Anwendung statistischer Verfahren.</p> <p>Das Modul besteht aus der Lehrveranstaltung „16.1-Quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung mit Einbindung in den Forschungsprozess“.</p>		
<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitative und quantitative Forschungsmethoden</li> <li>• Betrachtung von Forschungsdesign, Datenanalyse und Datenauswertung an konkreten Studien</li> <li>• Methoden sozialwissenschaftlicher Forschung und deren Nomenklatur</li> <li>• quantitative und qualitative Verfahren</li> <li>• Gütekriterien quantitativer und qualitativer Forschung</li> </ul>		

- Einführung in Datenmanagement, Datenverarbeitung und Datenanalyse: Univariate, bivariate Analysen, deskriptive Statistik, Inferenzstatistik, Regression, Korrelation
- Hypothesen- und Theoriebildung
- Forschungsethik

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Unterschiedliche sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden und deren Nomenklatur beschreiben und erklären.
- Ein Verständnis für die Bedeutung von Forschung für die Hebammenpraxis und für die professionelle Entwicklung erlangen.
- Forschungsprozesse anhand qualitativer und quantitativer Studien verstehen, bewerten und planen.
- Verfahren der quantitativen und qualitativen Forschung nennen und Methoden der dazugehörigen Datenanalyse erklären.
- Konkrete Fragestellungen und Hypothesen entwickeln und erste Theorien ableiten und möglich Methoden der Überprüfung darlegen.
- Die ethischen Aspekte in der Forschung berücksichtigen und die relevanten Gesetze und Vorschriften kennen.
- Forschungsergebnisse mündlich und schriftlich präsentieren und diskutieren.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

II 1., 2., 5.

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:**

1.d

**Literatur:**

**Bühner, M., & Ziegler, M.** (2017). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Pearson, 2. aktual. Aufl.

**Chalmers, A.** (2007): Wege der Wissenschaft, Springer Verlag, Berlin Heidelberg

**Döring, N., Bortz, J.:** Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer

Schnell, M.W., Heinritz, C.: Forschungsethik. Bern: Hans Huber

**Voigt-Radloff, S., Stemmer, R., Behrens, J., Horbach, A., Ayerle, G. M., Schäfers, R., ... & Braun, C.** (2016). Forschung zu komplexen Interventionen in der Pflege- und Hebammenwissenschaft und in den Wissenschaften der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie: ein forschungsmethodischer Leitfaden zur Ermittlung, Evaluation und Implementation evidenzbasierter Innovationen. Cochrane Deutschland, Universitätsklinikum Freiburg. (frei verfügbar)

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-17</b>		
<b>Modultitel: Betreuungskonzepte und Ansätze der Krisenbewältigung</b>		
Semester: 4		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 150	Präsenzzeit in Stunden: 56,25
SWS: 5		Selbstlernzeit in Stunden: 93,75
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-1, HEB-3, HEB-4, HEB-5, HEB-8, HEB-9, HEB-10, HEB 11, HEB-12, HEB-13, HEB-14, HEB-15		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar		
<b>Lehrmethoden:</b> Präsentation, Rollenspiele, Fallstudien, Debatten, Gruppenarbeit, Selbstreflexion, Achtsamkeitsübungen		
<b>Prüfungsform:</b> Seminarbeitrag, Kurzpräsentation oder kurze schriftliche Ausarbeitung von 3-5 Seiten, unbenotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-17 (P311-0146) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 4. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q3, Q5, Q6, Q7, Q8, Q9, Q10, Q11		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> Bei diesem Modul liegt ein Fokus auf der Entwicklung individueller Betreuungskonzepte bei der Begleitung von Frauen und Familien mit dem Ziel einer informierten Entscheidungsfindung. In dem Seminar werden ausgewählte Betreuungskonzepte betrachtet und vor dem Hintergrund biographischer und kultureller Hintergründe beleuchtet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Umgang mit herausfordernden Betreuungssituationen/ regelwidrigen Verläufen und ihren möglichen Auswirkungen des Erlebens und Verarbeitens von belastenden Situationen für Frau, Mann, Kind und Familie. In der professionellen Beziehungsarbeit zwischen Hebamme und den betroffenen Personen im klinischen und außerklinischen Bereich finden auch interdisziplinäre Betreuungskonzepte und die Beachtung pflegerischer und rechtlicher Aspekte sowie der persönliche Umgang mit traumatisierenden Situationen ihren Platz. Das Modul besteht aus den seminaristischen Lehrveranstaltungen „17.1- Gruppenprozesse und Betreuungskonzepte“ und „17.2-Strategien der Krisenbewältigung.“		
<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis und Management von Gruppenprozessen und Betreuungskonzepten, einschließlich der Implementierung von Shared Decision Making und informed consent.</li> <li>• Umsetzung von kultursensibler Betreuung und Bewältigung von Sprachbarrieren, inklusive Kenntnisse über Interkulturalität, Dolmetscher und rechtliche sowie ethische Aspekte.</li> <li>• Anwendung von respektvoller Begleitung unter Beachtung der Menschenrechte und evidenzbasierter Entscheidungsfindung.</li> </ul>		

- Unterstützung und Begleitung von Frauen, die körperlicher oder sexueller Gewalt ausgesetzt sind, sowie deren individueller Entscheidungsfindungsprozess bezüglich ihrer Betreuung.
- Verständnis und Anwendung der Ethik im Kontext der Hebammentätigkeit und bei speziellen Dilemmata wie Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik.
- Beschäftigung mit den Themen Leben und Sterben im Zusammenhang mit der Entwicklung von Krisenbewältigungsstrategien.
- Umgang mit Distress und affektiven Störungen sowie die Verbesserung der Kommunikation in herausfordernden Situationen.
- Umgang und Beratung bei fetalen Erkrankungen mit schlechten Prognosen und bei drohendem Kindsverlust an der Grenze zur fetalen Lebensfähigkeit.
- Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen in der Schwangerschaft, wie zum Beispiel Spätabbrüchen oder Fetozyden
- Bewältigung von herausfordernden Geburtssituationen und Unterstützung bei Aborten, Totgeburten, und Fetozyden.

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Auch in herausfordernden Situationen das Konzept der informierten Entscheidungsfindung beachten und umsetzen.
- interkulturelle Kompetenz und kultursensible Begleitung verstehen und in den Arbeitsalltag integrieren.
- Unter Wahrung der Menschenrechte eine respektvolle und traumasensible Begleitung erkennen, thematisieren und bestmöglich umsetzen.
- Krisenbewältigungsansätze für Frauen, ihre Familien und für die eigene berufliche Tätigkeit anwenden.
- Entscheidungsfindungsprozesse in herausfordernden Situationen begleiten.
- sich ethischer Fragestellungen im Kontext der Hebammenarbeit bewusstwerden und stellen.
- die Bedeutung von professioneller Kommunikation, Umgang mit sprachlichen Barrieren sowie den dazugehörigen Hilfsmitteln verstehen und praktisch anwenden.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:** III. 1, 2, VI. 3, VI. 4

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:** 1. b, d-m, 2. b, d-m, 3. a-f, i, 4. a, b

**Literatur:**

**Kruse, M.** (2017). Traumatisierte Frauen begleiten: Das Praxisbuch für Hebammenarbeit, Geburtshilfe, Frühe Hilfen. Georg Thieme Verlag.

**Ortiz-Müller, W., Scheuermann, U., & Gahleitner, S. B. (Eds.).** (2010). Praxis Krisenintervention: Handbuch für helfende Berufe: Psychologen, Ärzte, Sozialpädagogen, Pflege- und Rettungskräfte. Kohlhammer Verlag.

**Maior, G.** (2013): Kinderwunsch und Reproduktionsmedizin, ethische Herausforderungen der technisierten Fortpflanzung, Verlag Karl Alber.

**Sahib, T** (2013) Es ist vorbei – ich weiß es nur noch nicht. Bewältigung traumatischer Geburtserfahrungen. Books on Demand.

**Deutsche Bischofskonferenz.** Wenn der Tod am Anfang steht/ Arbeitshilfen = online

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-18</b>		
<b>Modultitel: Angewandte Hebammenwissenschaft IV: Familie als Handlungsfeld</b>		
Semester: 4		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 150	Präsenzzeit in Stunden: 45
SWS: 4		Selbstlernzeit in Stunden: 105
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-1, HEB-3, HEB-4, HEB-5, HEB-8, HEB-9, HEB-10, HEB-12, HEB-13, HEB-14, HEB-15		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar		
<b>Lehrmethoden:</b> Präsentation, Gruppenarbeit, Fall- und Studienarbeit, Gastvorträge durch Expert*innen		
<b>Prüfungsform:</b> Referat: Mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung von 6-10 Seiten, benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-18 (P311-0143) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 4. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele</b> Q1, Q2, Q3, Q4, Q5, Q6, Q7, Q8, Q9, Q10		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> <p>Im Rahmen dieses Moduls werden verschiedene Themen im Bereich der Familienarbeit und Frühen Hilfen behandelt. Es werden die Definition von Familie, Systemtheorie sowie Konzepte von Salutogenese, Lösungsorientierung und Kommunikation vertieft. Zudem stehen bedarfsgerechte Hilfeangebote im Transitionsprozess und die Kooperation mit anderen Akteur*innen im Fokus, insbesondere im Hinblick auf die Aufgaben und Handlungsfelder von Familienhebammen. Des Weiteren werden Grundlagen der Entwicklungspsychologie, Entwicklungspsychopathologie, Neurobiologie und Bindungstheorie thematisiert, wobei der Fokus auf kindlichen Lebenslagen und deren Lebenswelt in familiären und sozialräumlichen Zusammenhängen liegt. Besondere Herausforderungen im frühen Säuglingsalter sowie verschiedene Einflussfaktoren auf die kindliche Entwicklung werden erörtert. Thematisiert wird ebenfalls die Problematik der Kindeswohlgefährdung. Das Modul umfasst die seminaristischen Lehrveranstaltungen "18.1-Familienarbeit als Förderung/Vermittlung materieller, sozialer und professioneller Ressourcen" und "18.2-Risikofaktoren, Belastungen und Ressourcen in der frühen Interaktion zwischen Kind und Bezugsperson/Anwendungsbeispiele".</p>		
<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturelle Definitionen von Familie und Begriffserklärungen zu Risikofaktoren, Belastungen und Ressourcen in der frühen Interaktion.</li> <li>• Erkennen von Ressourcen und Problemlagen von Individuen</li> <li>• Anwendung von Salutogenese und Lösungsorientierung in der Hebammentätigkeit.</li> </ul>		

- Einsatz von personenzentrierter Gesprächsführung nach Rogers und Grundlagen der lösungsorientierten Beratung nach Steven de Shazer und Insoo Kim Berg
- Bedarfsgerechte Unterstützung im Transitionsprozess durch Präventions- und Förderprogramme
- Kooperation und Vernetzung mit anderen Akteuren im Bereich der Familienarbeit, sowie Verständnis für die Aufgaben und Handlungsfelder der Frühen Hilfen und Familienhebammen
- Grundlegendes Wissen in Entwicklungspsychologie, Entwicklungspsychopathologie, Neurobiologie, Säuglings- und Traumaforschung
- Vertiefte Kenntnisse in Bindungstheorie und -forschung sowie das Verständnis von kindlichen Lebenslagen und ihrer Lebenswelt in familiären und sozialräumlichen Zusammenhängen
- Auseinandersetzung mit frühkindlicher Entwicklung, ihren Einflussfaktoren und speziellen Herausforderungen
- Bedeutung von Kindwohlgefährdung

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Verschiedene Lebensweisen und Lebensumstände von Familie und Kindern wertfrei benennen und anhand evidenzbasierter Forschungsergebnisse verstehen und in Beziehung zur Hebammenarbeit setzen.
- fach- und wissenschaftlichen Grundlagen der Systemtheorie und die Konzepte von Salutogenese und Lösungsorientierung und Ressourcenarbeit in die Betreuung von belasteten Frauen und Familien durch fachkompetente Kommunikation wahrnehmen.
- Bedarfsgerechte Hilfeangebote, wie Präventions- und Förderprogramme, beschreiben, ihr Potential erkennen und in der Praxis beobachten.
- Die Aufgaben und Handlungsfelder aller Akteure in den Frühen Hilfen kennen, erläutern und die Arbeit von Familienhebammen verstehen
- Maßnahmen zur Bindungsförderung und Forschungsergebnisse zum Bindungsaufbau in herausfordernden Situationen kennen.
- Risikofaktoren für Kindwohlgefährdung benennen und erklären.
- die Potentiale und Ressourcen auch von belasteten Frauen und Familien identifizieren, benennen und somit empoweren.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

III.2, 3, 4

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:**

1.b, d-l, 2.a-g, 3.a-c, 4.a-e

**Literatur:**

**Ayerle, G.M.** (2012). Frühstart: Familienhebammen im Netzwerk Frühe Hilfen. Köln: Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) (Hrsg.)

**BMG - Bundesministerium für Gesundheit. (Hrsg.).** (2017). Nationales Gesundheitsziel: Gesundheit rund um die Geburt. Kooperationsverbund gesundheitsziele.de.

**Bundesinitiative Frühe Hilfen.** (2013). Kompetenzprofil Familienhebammen, 9-21. Köln.

**Bundesinitiative Frühe Hilfen.** (2016). Bericht 2016; Fachkräfte in den Frühen Hilfen gezielt einsetzen, 17-20. Köln.

- Franz, J., Fähndrich, S., & Schönecker, L.** Materialien zu frühe Hilfen. (2014). Die Schwangerschaftsberatung im Kontext früher Hilfen, 26-42. NZFH.Köln.
- Kindler, H., & Sann, A. (2010).** Früherkennung von Risiken für Kindeswohlgefährdung. Kisgen, Rüdiger & Heinen Norbert (Hg.): Frühe Risiken und Frühe Hilfen. Grundlagen, Diagnostik, Prävention. Stuttgart: Klett-Cotta, 161-174.
- Kißgen, R., & Heinen, N. (Eds.). (2010).** Kinderarmut als Entwicklungsrisiko. Frühe Risiken und Frühe Hilfen: Grundlagen, Diagnostik, Prävention, 49-67. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Kißgen, R., & Heinen, N. (Eds.). (2010).** Migrationshintergrund – (k)ein frühes Risiko? Frühe Risiken und Frühe Hilfen: Grundlagen, Diagnostik, Prävention, 68-83. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Kißgen, R., & Heinen, N. (Eds.). (2010).** Zur Notwendigkeit von Prävention für Kinder sozial benachteiligter Familien. Frühe Risiken und Frühe Hilfen: Grundlagen, Diagnostik, Prävention, S.17-46. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Laucht, M., Schmidt, M. H., & Esser, G. (2004).** Frühkindliche Regulationsprobleme: Vorläufer von Verhaltensauffälligkeiten des späteren Kindesalters? In Regulationsstörungen der frühen Kindheit. Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehungen. S.339-356. Bern: Verlag Hans Huber.
- Lenz, A., & Kuhn, J. (2011).** In Wiegand-Grefe, S. (Hrsg); Matthejat, F. (Hrsg); Lenz, A. (Hrsg): Was stärkt Kinder psychisch kranker Eltern und fördert ihre Entwicklung? Überblick über die Ergebnisse der Resilienz- und Copingforschung. Kinder mit psychisch kranken Eltern. Klinik und Forschung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2011, S. 269-298.
- Lohaus, A., Vierhaus, M., & Maass, A. (2010).** Frühe Eltern-Kind-Interaktion und Bindung. Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, 92-101.
- Nationales Zentrum Frühe Hilfen. (2014).** Lebenswelt Familie verstehen. Modul 8, 9-20.
- Nationales Zentrum Frühe Hilfen. (2014).** Ressourcenorientiert mit Familien arbeiten. Modul 3, 8-16.
- Nationales Zentrum Frühe Hilfen. (2014).** Vernetzt arbeiten.
- Nationales Zentrum Frühe Hilfen. (2014).** Worin bestehen die Grundlagen der frühen Hilfen? Modul 1, 9-16.

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-19</b>		
<b>Modultitel: Pathologische Verläufe in der Schwangerschaft und unter der Geburt</b>		
Semester: 4		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 150	Präsenzzeit in Stunden: 56,25
SWS: 5		Selbstlernzeit in Stunden: 93,75
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-1, HEB-3, HEB-8, HEB-12		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b> <b>Als Vorkenntnis empfohlen für Module:</b> HEB-26, HEB-27, HEB-28, HEB-30 <b>Pflichtvoraussetzung für Module nach ASPO-Anlage:</b> HEB-30		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar/Skills Lab		
<b>Lehrmethoden:</b> praktischen Übungen am Modell, Skills lab Training, Fallvignetten, Notfallmanagement und CTG-Interpretation, Nahtseminar, Selbststudium, projektbasiertes Lernen		
<b>Prüfungsform:</b> Mündliche Prüfung: 30 – 45 Minuten, einschließlich Vorbereitungszeit 15 Minuten, benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-19 (P311-0157) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 4. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q2, Q3, Q4, Q5, Q7, Q9, Q10, Q11		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> In diesem Modul stehen die pathologischen Verläufe von Schwangerschaften und Geburten im Vordergrund. Der Fokus liegt auf dem Erkennen der Regelwidrigkeiten durch die Hebamme, der Einleitung notwendiger Maßnahmen und der Hinzuziehung weiterer Fachexpertise nach Indikation. In dem Seminar „19.1-Management bei pathologischen Verläufen in der Schwangerschaft und unter der Geburt“ werden die wichtigsten Abweichungen von den Regelprozessen in der Geburtshilfe anhand der aktuellen evidenzbasierten Leitlinien und Forschungsergebnisse behandelt. Das Modul wird durch ein umfassendes interdisziplinäres Skills-Training „19.2-Skills Lab: Management geburtshilfliche Notfälle und Intensivtraining“ in Kleingruppen abgerundet.		
<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikofaktoren in Schwangerschaft einschließlich Uterusfehlbildungen und besondere Vorerkrankungen</li> <li>• Schwangerschaftsinfektionen</li> <li>• Schwangerschaftskomplikationen wie Hyperemesis, hypertensive Erkrankungen, HELLP-Syndrom, vorzeitige Wehen und Blasensprung, Cervixinsuffizienz, Frühgeburt</li> <li>• Stoffwechselprobleme wie Gestationsdiabetes, Blutungen, Blutgruppenunverträglichkeit, intrauterine Wachstumsretardierung und Intrauteriner Fruchttod</li> </ul>		

- Besondere Schwangerschaftssituationen wie Mehrlinge, fetale Erkrankungen, Fehlbildungen und Schwangerschaftsabbruch
- Verschiedene Arten von Aborten
- Geburtskomplikationen wie Regelwidrigkeiten, Übertragung, Einleitung, Amnion-Infektions-Syndrom, Geburtsbegleitung bei Mehrlingsschwangerschaften
- Pathologische Wehenformen und Geburtsstillstand
- Haltungs- und Einstellungsanomalien, Beckenendlagegeburt
- Geburtshilfe bei Erkrankungen wie HELLP-Syndrom, hypertensive Erkrankungen, Hepatitis, HIV-Infektion
- Geburtshilfliche Notfälle
- Fetale Überwachung, Kardiotokographie, Doppler, Mikroblutuntersuchung, Kopfschwartenelektrode
- Dokumentation in spezifischen Situationen

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die unterschiedlichen Verantwortungsbereiche der Akteur\*innen im interdisziplinären Team wahrnehmen und sind sich der Kompetenzbereiche aber auch der Begrenzungen und Limitationen der eigenen Profession bewusst werden.
- anhand von Fallbeispielen und Szenarien Regelwidrigkeiten in Schwangerschafts- und Geburtsverläufen erkennen und mit Unterstützung geeigneten Maßnahmen ergreifen.
- grundlegendes Wissen zu Pathologien und Notfällen während Schwangerschaft und Geburt wiedergeben.
- Regelwidrige Geburtsverläufe oder geburtshilfliche Notfälle erkennen, einordnen und unter Anleitung im Team begleiten.
- eine Episiotomie unter Anleitung durchführen und über Grundkenntnisse zur Versorgung von Geburtsverletzungen verfügen.
- eine sensible, wertschätzende und ehrliche Kommunikation mit Schwangeren und Gebärenden bei Regelwidrigkeiten und Notfällen anwenden.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

I; I.1, v.a. I.1.c, I.1.e, I.1.g, I.1.h, I.2, v.a. I.2.b, I.2.d, I.2.e, I.2.f, I.2.g, I.2.h, I.2.i, I.2.j, I.2.k, II.1, II.4, III, IV, V.1, V.2, VI.3, VI.4

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:** 1.a, f-h, j-l, 2.b-d, g, i, 3.b**Literatur:**

Göbel, Esther/Hildebrandt, Sven (2017). Geburtshilfliche Notfälle. Vermeiden-erkennen-behandeln. 2. Auflage. Stuttgart: Hippokrates Verlag.

**Gruber, Patricia/ Oehler-Rahman, Katrin /Schwarz, Christiane (Hrsg.)/Stahl, Katja (Hrsg.)** (2021). CTG - verstehen, bewerten, dokumentieren. Evidenz & Praxis. Hannover: Elwin Staude Verlag.

**Husslein, Peter/Schneider, Henning/Schneider, Karl-Theo. M. (Hrsg.)** (2016). Geburtshilfe. 5. Auflage. Berlin/Heidelberg: Springer Verlag.

**Kindberg, Sara/Seehafer, Peggy/Schwarz, Christiane (Hrsg.)/Stahl, Katja (Hrsg.)** (2017). Geburtsverletzungen – vermeiden, erkennen, versorgen. Evidenz & Praxis. 2. Auflage. Hannover: Elwin Staude Verlag.

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-20</b>		
<b>Modultitel: Praxismodul 7</b>		
Semester: 4		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 10	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 300	Präsenzzeit in Stunden: 11,25
SWS: 1		Selbstlernzeit in Stunden: 288,75
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-13, HEB-4 Praxismodul 1, HEB-5 Praxismodul 2, HEB-9 Praxismodul 3, HEB-10 Praxismodul 4, HEB-14 Praxismodul 5, HEB-15 Praxismodul 6		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar/Skills Lab		
<b>Lehrmethoden:</b> Praxisanleitung und Reflexion an der Hochschule		
<b>Prüfungsform:</b> Praxisaufgabe: Fachspezifische Dokumentation zu den Einsätzen in der praktischen Studienphase, Spezifizierung erfolgt durch Lehrende, unbenotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-20 (P311-0165) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 4. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q2, Q3, Q5, Q7, Q9, Q10, Q11		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> Dieses Modul ist ein Praxismodul und findet überwiegend in der vorlesungsfreien Zeit am praktischen Lernort statt. Es umfasst 300 Stunden Praxiszeit mit flankierender Reflexion durch die Hochschule. In diesem Modul werden die Kompetenzen aus den vorausgegangenen Modulen verfestigt und erweitert. Der Fokus in diesem Modul liegt auf der Abgrenzung physiologischer zu pathologischen Verläufen, dem Erkennen von Regelwidrigkeiten, der Weiterleitung an weitere Akteur*innen im therapeutischen Team und der kontinuierlichen Weiterbetreuung als Hebamme bei pathologischen Verläufen. Die Studierenden begleiten Frauen und Familien mit Regelwidrigkeiten insbesondere in der Schwangerschaft und unter der Geburt und erwerben grundlegende Kompetenzen im adäquaten Handeln in pathologischen Szenarien und Notfallsituation. Die Studierenden werden im Lernprozess durch die praxisanleitenden Personen am praktischen Lernort durch Anleitungen, Praxisaufgaben und Lernberatung unterstützt.		
<b>Inhalte des Moduls:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplexe Betreuungssituationen in der Geburtshilfe</li> <li>• Pathologische Verläufe während der Schwangerschaft und Geburt</li> <li>• Erkennen von Regelwidrigkeiten</li> </ul>		

- Betreuung und Begleitung von Schwangeren mit Regelwidrigkeiten, Einbindung ärztlicher Fachexpertise, Interdisziplinäre Teamarbeit
- Geburtshilfe bei Haltungs- und Einstellungsanomalien, Beckenendlagegeburt
- Hebammenhandeln bei vaginal-operativen Entbindungen und Sectiones
- Spezielle Infusionstherapie, Überwachung und Dokumentation im Handlungsfeld
- Durchführung der Episiotomie, Nahttechnik und Geburtsverletzungen

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls

- Pathologische Verläufe während der Schwangerschaft identifizieren und adäquate Betreuung und Begleitung von Schwangeren mit Regelwidrigkeiten unter Einbindung ärztlicher Fachexpertise im therapeutischen Team sicherstellen.
- Risikofaktoren und Regelwidrigkeiten unter der Geburt erkennen und eine angemessene Betreuung und Begleitung von Gebärenden mit Regelwidrigkeiten unter Einbindung ärztlicher Fachexpertise im interdisziplinären Team umsetzen
- Die Geburtshilfe bei Haltungs- und Einstellungsanomalien, Beckenendlagegeburten und vaginal-operativen Entbindungen sowie das Management der Notsectio als Mitglied des interdisziplinären Teams begleiten.
- Adäquates Handeln bei geburtshilflichen Notfällen mit organisieren und im Team begleiten.
- eine Episiotomie durchführen und mit geeigneter Nahttechnik Geburtsverletzungen unter Anleitung versorgen.
- Das Monitoring und die Betreuung von überwachungspflichtigen Schwangeren, Gebärenden und Müttern durchführen, angeordnete Arzneimittel verabreichen und entsprechend dokumentieren.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

I., I.1, v.a. I.1.c, I.1.e, I.1.g, I.1.h, I.2, v.a. I.2.b, I.2.d, I.2.e, I.2.f, I.2.g, I.2.h, I.2.i, I.2.j, I.2.k, II.1, II.4, III, IV, V.1, V.2, VI.3, VI.4

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:**

1.a, b, f-l, 2.b-d, g, i, 3.b

Literatur:

**Göbel, Esther/Hildebrandt, Sven** (2017). Geburtshilfliche Notfälle. Vermeiden-erkennen-behandeln. 2. Auflage. Stuttgart: Hippokrates Verlag.

**Gruber, Patricia/ Oehler-Rahman, Katrin /Schwarz, Christiane (Hrsg.)/Stahl, Katja (Hrsg.)** (2021). CTG - verstehen, bewerten, dokumentieren. Evidenz & Praxis. Hannover: Elwin Staude Verlag.

**Husslein, Peter/Schneider, Henning/Schneider, Karl-Theo. M. (Hrsg.)** (2016). Geburtshilfe. 5. Auflage. Berlin/Heidelberg: Springer Verlag.

**Kindberg, Sara/Seehafer, Peggy/Schwarz, Christiane (Hrsg.)/Stahl, Katja (Hrsg.)** (2017). Geburtsverletzungen – vermeiden, erkennen, versorgen. Evidenz & Praxis. 2. Auflage. Hannover: Elwin Staude Verlag.

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

## 5.5 Fachsemester 5

<b>Modul: HEB-21</b>		
<b>Modultitel: Vertiefung der Methoden der empirischen Sozialforschung/ Projekt</b>		
Semester: 5		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 150	Präsenzzeit in Stunden: 45
SWS: 4		Selbstlernzeit in Stunden: 105
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-1, HEB-16		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b> HEB-1, HEB-16		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar		
<b>Lehrmethoden:</b> Vorträge, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, Übungen, Selbststudium und Erstellung eines Exposé		
<b>Prüfungsform:</b> Exposé: Kurzkonzept eines Forschungsvorhaben, unbenotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-21 (P311-0171) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 5. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q3, Q4, Q8, Q9, Q10, Q11		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> In diesem Modul finden hebammenwissenschaftliche oder gesundheits- und sozialwissenschaftliche Forschungsprojekte statt. Nach einer Auffrischung von qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden zur Erhebung, Darstellung und Auswertung vorliegender Daten ist das Ziel ein eigenes Forschungsvorhaben zu entwickeln und Forschungsfragen zu formulieren. Es erfolgt der Entwurf und Aufbau einer geeigneten Forschungsarbeit; der Entwurf eines theoretischen Hintergrunds der Arbeit mittels geeigneter nationaler und internationaler Studien, die Formulierung einer geeigneten Fragestellung, die Auswahl der Stichprobensammensetzung, ein Ausblick in mögliche Datenauswertung und Datenanalyse, die Erstellung eines Zeitplanes und eine erste Diskussion mit ihren Implikationen. Das Forschungsvorhaben wird in einem zu erstellenden Exposé zusammengefasst, welches in der Gruppendiskussion begründet und kritisch vergleichend geprüft wird.		
<b>Inhalte des Moduls:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung Forschungsprozess</li> <li>• Wiederholung qualitative und quantitative Forschungsdesigns</li> <li>• Erarbeitung eines eigenen Fachprojektes bis zum Exposé</li> <li>• Vorstellung des Projekts mit Fachdiskussion</li> <li>• Ergebnis: Exposé, Präsentation eigene Projekte</li> <li>• Vorbereitung für Modul 32</li> </ul>		

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- den Forschungsprozess wiederholen und beschreiben um eine wissenschaftliche Arbeit zu erstellen
- sich im Hinblick auf eine konkrete Forschungsfrage zwischen einem qualitativen und quantitativen Forschungsdesign entscheiden und dieses in einem eigenen Fachprojekt anwenden
- angemessene Methoden zur Datenerhebung und -analyse anwenden
- ethische Fragestellungen berücksichtigen, Limitationen des Forschungsvorhabens antizipieren und Reflexionskompetenz entwickeln
- das eigene Fachprojekt anhand eines verfassten Exposé vorstellen, und im Rahmen einer Fachdiskussion präsentieren
- ethische Fragen im Zusammenhang in einem Forschungsvorhaben berücksichtigen und adäquat behandeln
- die Relevanz der Forschung in Bezug auf die Hebammenarbeit und/oder die Gesundheitsversorgung diskutieren
- ihre wissenschaftliche Arbeitsweise verbessern und weiterentwickeln.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:** II.1, II.2, 3

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:** 1.d

**Literatur:**

**Bühner, M., & Ziegler, M.** (2017). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Pearson, 2. aktual. Aufl.

**Chalmers, A.** (2007): Wege der Wissenschaft, Springer Verlag, Berlin Heidelberg

**Döring, N., Bortz, J.:** Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer

**Schnell, M.W., Heinritz, C.:** Forschungsethik. Bern: Hans Huber

**Voigt-Radloff, S., Stemmer, R., Behrens, J., Horbach, A., Ayerle, G. M., Schäfers, R., ... & Braun, C.** (2016). Forschung zu komplexen Interventionen in der Pflege- und Hebammenwissenschaft und in den Wissenschaften der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie: ein forschungsmethodischer Leitfaden zur Ermittlung, Evaluation und Implementation evidenzbasierter Innovationen. Cochrane Deutschland, Universitätsklinikum Freiburg. (frei verfügbar)

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-22</b>		
<b>Modultitel: Internationale Perspektiven auf Frau und Gesundheit</b>		
Semester: 5		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 150	Präsenzzeit in Stunden: 56,25
SWS: 5		Selbstlernzeit in Stunden: 93,75
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-6, HEB-7, HEB-17		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar		
<b>Lehrmethoden:</b> Vorträge, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, Übungen, Selbststudium und Erstellung eines Exposés		
<b>Prüfungsform:</b> Hausarbeit, 15 – 20 Seiten, benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-22 (P311-0151) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 5. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q2, Q4, Q5, Q6, Q7, Q9, Q11		
<p><b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b></p> <p>Dieses Modul beleuchtet die nationale und internationale Perspektive in Bezug auf Frauengesundheit, biographische und kulturelle Implikationen, Diversity-Aspekte sowie Chancen und Potenziale der internationalen Hebammenarbeit.</p> <p>Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, im Seminar „22.1-Frau und Gesundheit mit epidemiologischen Grundlagen“ werden basierend auf epidemiologischen Grundlagen ausgewählte Infektionserkrankungen und gynäkologische Erkrankungen mit Bezug auf frauenbezogene Forschung und Sichtweisen erarbeitet und mit Vorsorgekonzepten in Beziehung gesetzt. Das Seminar „22.2-Kultur und Diversity, Perspektiven der Internationalen Hebammenarbeit“ beleuchtet länder- und kontinentübergreifend die kulturellen Implikationen auf Frausein, Reproduktion und Gesundheitsverhalten von Frauen und zeigt zukunftssträchtige Perspektiven für Hebammenarbeit anhand vergleichender Betrachtung des Hebammenwesens im internationalen Kontext auf.</p>		
<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Epidemiologie und Frauengesundheit</li> <li>• Besondere Infektionskrankheiten in Bezug auf die Schwangerschaft, wie Mononukleose, Tuberkulose, sexuell übertragbare Krankheiten (STDs).</li> <li>• Vergleich der Hebammenarbeit im internationalen Kontext mit speziellem Fokus auf Frauengesundheit, Krebsvorsorge, Impfungen, Screenings und STDs.</li> <li>• Auswahl gynäkologischer Erkrankungen im Bezug zur Hebammentätigkeit</li> </ul>		

- Kulturelle Perspektiven auf Vorsorgekonzepte in der Gynäkologie und Krankheitserleben von Frauen in Deutschland, der Großregion und international
- Kultursensible Betreuung in der Hebammenarbeit und Berücksichtigung von Diversität und verschiedenen Lebensentwürfen.
- Themen Migration und Flucht.
- Übergeordnete Betreuungskonzepte und Begleitung von Frauen mit besonderen Erkrankungen und Lebensumständen z.B. HIV.
- Respektvolle Geburtshilfe.

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls

- Für die Einhaltung der Menschenrechte und den Schutz von Frauen eintreten.
- Grundbegriffe und Konzepte der Epidemiologie im Kontext ihrer beruflichen Tätigkeit erläutern und epidemiologische Daten interpretieren.
- kulturbedingte Sichtweisen auf Reproduktion und Frauengesundheit herstellen und das Konzept der Humanisierung der Geburt fördern.
- Sensibel, offen und empathisch Frauen und Familien aus verschiedenen Kulturkreisen, mit diversen Lebensentwürfen und unterschiedlichen Erfahrungen beraten und begleiten.
- an der Entwicklung zielgruppenorientierter Begleitungs- und Unterstützungsangebote für Frauen aus verschiedenen Kulturkreisen mitwirken.
- Das nationale Hebammenwesen mit ausgewählten internationalen Konzepten in Beziehung setzen und Perspektiven für die Entwicklung der Profession identifizieren.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:** I.2.k, II.1, II.3, II.4, II.5, III.1, III.2

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:** 1.a, b, d-l, 2.a, b, f, i, 4.f

**Literatur:**

**Bühner, M., & Ziegler, M. (2017).** Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Pearson, 2. aktual. Aufl.

**Chalmers, A. (2007):** Wege der Wissenschaft, Springer Verlag, Berlin Heidelberg

**Döring, N., Bortz, J.:** Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer

**Schnell, M.W., Heinritz, C.:** Forschungsethik. Bern: Hans Huber

**Voigt-Radloff, S., Stemmer, R., Behrens, J., Horbach, A., Ayerle, G. M., Schäfers, R., ... & Braun, C. (2016).** Forschung zu komplexen Interventionen in der Pflege- und Hebammenwissenschaft und in den Wissenschaften der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie: ein forschungsmethodischer Leitfaden zur Ermittlung, Evaluation und Implementation evidenzbasierter Innovationen. Cochrane Deutschland, Universitätsklinikum Freiburg. (frei verfügbar)

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-23</b>		
<b>Modultitel: Beratung und Edukation in der Hebammenarbeit</b>		
Semester: 5		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 150	Präsenzzeit in Stunden: 45
SWS: 4		Selbstlernzeit in Stunden: 105
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-1, HEB-8, HEB-13		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar		
<b>Lehrmethoden:</b> Präsentation, praktische Übung, Rollenspiel, Selbsterfahrung, Gruppenarbeit		
<b>Prüfungsform:</b> Referat: Mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung von 6-10 Seiten, benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-23 (P311-0145) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 5. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q1, Q3, Q5, Q7, Q8, Q9, Q10, Q11		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> <p>Dieses Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, dem Seminar „23.1 Grundlagen der Didaktik mit Evaluationsforschung“ und dem Blockseminar „23.2 Kurskonzeption, Evaluation“. Im ersten Seminar vertiefen die Studierenden die neurowissenschaftlichen Grundlagen des Lernens, der Lernpsychologie und der kommunikativen Kompetenzen, um didaktische Grundlagen für die Gestaltung von Bildungsformaten in der Hebammenarbeit zu erlernen. Dabei wird Wissen zur Lernforschung, Didaktik, Erwachsenenpädagogik und Evaluationsforschung erarbeitet, die für die professionelle Vermittlung von Inhalten und Kompetenzen benötigt wird. Das zweite Seminar befasst sich mit der Evaluation von Kursformaten in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und Elternzeit, um die Qualität der Hebammenarbeit zu überprüfen, wissenschaftlich zu fundieren und damit zur Professionsentwicklung beizutragen.</p>		
<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktische Grundlagen und Konzepte der Erwachsenenbildung: Ziele, Inhalte, Methoden, Lernsituationen, Evaluation</li> <li>• Lerntheorie: Vertiefung von Lernformen, -modellen und -typen</li> <li>• Lernzielformulierung: Teilnehmerorientierte Aufbereitung von Lernsituationen und Lernzielen</li> <li>• Methodik: Gestaltung von Großformen, Kursleitung, Hebammen-Kurskonzepte, wie Geburtsvorbereitung und Rückbildung</li> <li>• Anleitung: Verschiedene Formen der Anleitung</li> <li>• Körperarbeit: Theoretische Grundlagen und Anwendung</li> <li>• Entspannungstechniken: Anwendungsmöglichkeiten</li> </ul>		

- Qualitätssicherung: Methoden und Praktiken in der Hebammenarbeit
- Professionsentwicklung: Konzepte und Strategien

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Zusammenhänge zwischen didaktischen Grundbegriffen, Zielen, Inhalten, Methoden, Lernsituationen und Evaluation erklären.
- Die Prinzipien der Didaktik in der Erwachsenenbildung anwenden.
- Lernziele formulieren und lerngruppenorientiert aufbereiten sowie Lernsituationen und Evaluation unter Anleitung durchführen.
- Die Anwendbarkeit von Kursinhalten auf Anleitungssituationen in verschiedenen Bereichen der Hebammenarbeit abstrahieren
- Konzepte für Kurse entwickeln, diese selbstständig leiten, durchführen und evaluieren.
- die Qualitätssicherung in der Hebammenarbeit mit dem Schwerpunkt auf edukativen Maßnahmen gewährleisten.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

I.1 d, f, g, I.3 c, d, e, f, (g), II.3, IV.3

**Bezug zu ICM-Kompetenzen: 1.a-d, f-i, 2.a, e, f, h, 3.a, 4.c****Literatur:**

**Chrzoncz, E.-M./Deutsche Familienstiftung (Hrsg.)/Niggemann-Kasozi, G./Spätling, J./Spätling, L. (2020):** Handbuch Geburts- und Familienvorbereitung. Grundlagen und Anwendung für die Kursarbeit. Frankfurt: Mabuse Verlag.

**Deutscher Hebammenverband e. V. (Hrsg.) (2019).** Geburtsvorbereitung. Kurskonzepte zum Kombinieren. 3., unveränderte Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag KG.

**Hebammenverband eV, D. (Ed.). (2019).** Geburtsvorbereitung: Kurskonzepte zum Kombinieren. Georg Thieme Verlag.

**Heller, Angela (Hrsg.) (2021).** Nach der Geburt. Heller-Konzept: Wochenbett und Rückbildung, Therapie des weiblichen Beckenbodens. 3. Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag KG.

**Stüwe, Marion/Tacke, Linda (2013).** Wochenbett- und Rückbildungsgymnastik. 3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Hippokrates Verlag.

Eine aktuelle Literaturliste wird von den Fachdozent\*innen zu Beginn der Lehrveranstaltung herausgegeben.

<b>Modul: HEB-24</b>		
<b>Modultitel: Pathologische Verläufe nach der Geburt</b>		
Semester: 5		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 150	Präsenzzeit in Stunden: 56,25
SWS: 5		Selbstlernzeit in Stunden: 93,75
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Alle vorangegangenen Module		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar		
<b>Lehrmethoden:</b> Präsentation, Skillstraining, Fallarbeit, Gruppenarbeit, Selbststudium		
<b>Prüfungsform:</b> Klausur, 120 Minuten, benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-24 (P311-0158) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 5. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q2, Q3, Q4, Q5, Q6, Q7, Q9, Q10		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> <p>Dieses Modul konzentriert sich auf die postpartalen Bereiche des Wochenbetts und der Stillzeit sowie die Pädiatrie im Neugeborenen- und Säuglingsalter. Die Hebamme bietet eine achtsame, professionelle und salutogenetisch orientierte Betreuung von Mutter und Kind. Es werden Kenntnisse über relevante Erkrankungen, deren Ursachen, Prognosen, Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten vermittelt, einschließlich pflegerischer und rechtlicher Aspekte sowie therapeutischer Konzepte. Das Modul beinhaltet auch die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen unter Berücksichtigung von Zuständigkeiten. Das Ziel der Qualifikation besteht darin, Kompetenzen in der Überwachung und Beratung bei abweichenden oder pathologischen Verläufen nach der Geburt bei Mutter und Kind sowie im Notfallmanagement zu erwerben. Fallbasierte Analysen und Trainings bei spezifischen individuellen Verläufen werden vermittelt und gefestigt.</p>		
<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pathologien im Wochenbett und in der Stillzeit bei</li> <li>• Umgang mit Stillhilfen in besonderen Situationen</li> <li>• Erstversorgung Anpassung extrauterines Leben, Screening Untersuchung</li> <li>• Wissen und Umgang mit dem kranken und/oder beeinträchtigten/behinderten Neugeborenen und Säugling, dessen Betreuung und Pflege</li> <li>• das Neugeborene an der Grenze der Lebensfähigkeit, Interventionen am Rande der Lebensfähigkeit</li> </ul>		

- Eltern auf der Neonatologie

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Regelabweichende und pathologische Veränderungen im Wochenbett, der Stillzeit und im Pädiatriebereich sowie frühkindliche Entwicklungsstörungen und Krankheiten verstehen und erklären.
- Aufgrund der erlernten theoretischen Grundlagen in Anatomie, Physiologie und Geburtshilfe regelabweichende und pathologische Veränderungen im Wochenbett, der Stillzeit und im Pädiatriebereich erkennen und entsprechende Behandlungs- und Interventionsmaßnahmen einleiten, Erste Hilfe-Maßnahmen einleiten und begleiten um akute lebensbedrohliche Schädigungen abwenden.
- Das Wissen zur interdisziplinären Zusammenarbeit im klinischen und außerklinischen Bereich vertiefen, um Maßnahmen zur Mit- und Weiterbehandlung von Mutter und Kind nach Indikation einzuleiten.
- Untersuchungen und Beratungen der Wöchnerin und ihrer Familie professionell auf evidenzbasierter Basis gestalten, um individuelle, soziale und kulturelle Bedürfnisse zu wahren und die Gesundheit von Mutter und Kind zu fördern oder wiederherzustellen.
- Eine professionelle Balance zwischen Nähe und Distanz entwickeln, um in individuellen krisenhaften Situationen diagnostische Analysen durchzuführen und mit den komplexen Anforderungen in solchen herausfordernden Betreuungssituationen umgehen zu können.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

I.2f, 4b, h, i, II.4, III 2-4

**Bezug zu ICM-Kompetenzen: 1.a, d, f-h, j, l, 4.c-e****Literatur:**

**Deutscher Hebammenverband (Hrsg.) (2021):** Das Neugeborene in der Hebammenpraxis. Georg Thieme Verlag, 3. Auflage

Gortner, L., Meyer, S. (Hrsg.) (2018): Pädiatrie, duale Reihe, Thieme Verlag, 5. Auflage, Stuttgart

**Guoth-Gumberger, M. (2018):** Gewichtsverlauf und Stillen, dokumentieren, beurteilen, begleiten, Mabuse Verlag

**Hübler, A., Jorch, G.: (2019):** Neonatologie, Medizin des Früh- und Reifgeborenen, 2. Auflage, Thieme

Illing, S. (2013). Kinderheilkunde für Hebammen (5., überarbeitete Auflage). Stuttgart: Hippokrates.

**Stiefel, A., Geist, C., Harder, U. (2013).** Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf (5. Auflage). Stuttgart: Hippokrates.

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-25</b>		
<b>Modultitel: Praxismodul 8</b>		
Semester: 5		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 10	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 300	Präsenzzeit in Stunden: 11,25
SWS: 1		Selbstlernzeit in Stunden: 288,75
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-19, HEB-24, HEB-13, HEB-4 Praxismodul 1, HEB-5 Praxismodul 2, HEB-9 Praxismodul 3, HEB-10 Praxismodul 4, HEB-14 Praxismodul 5, HEB-15 Praxismodul 6, HEB-20 Praxismodul 7		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Praxisphase mit Begleitung interdisziplinäres Projekt		
<b>Lehrmethoden:</b> Praxisanleitung und Praxisbegleitung, Planung und Durchführung eines interdisziplinären Projekts		
<b>Prüfungsform:</b> Praxisbegleitende Studienaufgabe, Spezifizierung erfolgt durch Lehrende, unbenotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-25 (P311-0166) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 5. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q1, Q2, Q3, Q4, Q5, Q7, Q9, Q10, Q11		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> Dieses Modul ist ein Praxismodul und findet überwiegend in der vorlesungsfreien Zeit am praktischen Lernort statt. Es umfasst 300 Stunden Praxiszeit mit flankierender Begleitung eines interdisziplinären Projekts durch die Hochschule. In diesem Modul werden die Kompetenzen aus den vorausgegangenen Modulen verfestigt und erweitert, insbesondere in den Bereichen der Abgrenzung physiologischer und pathologischer Verläufe im Handlungsfeld. In dem Modul setzen die Studierenden sich mit der Rolle der Hebamme als einerseits selbständiger Akteurin im Gesundheitswesen mit einem eigenen Verantwortungsbereich und andererseits mit der Rolle als Teamplayer*in im therapeutischen Team auseinander und reflektieren Chancen und Risiken der Teamarbeit. In dem Praxiseinsatz wird ein mehrtägiges interdisziplinäres Projekt am praktischen Lernort durchgeführt, dessen Ergebnisse in Modul HEB-26 am Lernort Hochschule vorgestellt werden. In diesem Modul werden Einsätze in unterschiedlichen Versorgungsstrukturen und Betreuungssettings empfohlen, ein Auslandseinsatz ist möglich. Die Studierenden werden im Lernprozess durch die praxisanleitenden Personen am praktischen Lernort durch Anleitungen, Praxisaufgaben und Lernberatung unterstützt.		
<b>Inhalte des Moduls:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplexe Betreuungssituationen in der Geburtshilfe</li> <li>• Pathologische Verläufe während Wochenbett und Stillzeit und in der Pädiatrie</li> </ul>		

- Identifikation von Risikofaktoren/ Vorerkrankungen und Dispositionen, Erkennen von Regelwidrigkeiten
- Betreuung und Begleitung von Frauen und Familien mit regelwidrigen Verläufen, Einbindung von ärztlicher Fachexpertise, angemessene Behandlung im therapeutischen Team
- interdisziplinäre Betreuung von Frauen und Familien, Mitwirkung bei Diagnostik und Therapie, Übergabe und gemeinsame Behandlungsplanung mit Reflexion
- Übungen zur Reanimation des Neugeborenen, Notfallhandeln bei pädiatrischen Notfällen
- Begleitung von Frauen und Familien in besonderen Situationen, bei chronischen Erkrankungen, Behinderungen, nach Gewalterfahrung, nach FGM
- Sensibles Hebammenhandeln bei Kindswohlfährdung, Maßnahmen
- Unterschiedliche Versorgungsstrukturen im klinischen und außerklinischen Setting, nationale und internationale Vergleiche von Rahmenbedingungen auf die Hebammenarbeit
- Das edukative Handeln in verschiedenen Settings der Hebammenarbeit identifizieren und anwenden
- Familienorientierte, kultursensible Begleitung

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden, um komplexe Betreuungssituationen in der Geburtshilfe zu analysieren und entsprechende Lösungsstrategien zu entwickeln.
- Pathologische Verläufe im Wochenbett, in der Stillzeit und in der Pädiatrie identifizieren und entsprechende Behandlungsmaßnahmen einleiten.
- Ihr vertieftes Wissen zu Risikofaktoren, Vorerkrankungen und Dispositionen nutzen, um Regelwidrigkeiten frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen unter Anleitung durchzuführen.
- Reanimationsmaßnahmen bei Neugeborenen begleiten und auf pädiatrische Notfälle adäquat reagieren.
- Die Unterschiede in den Versorgungsstrukturen in klinischen und außerklinischen Settings verstehen
- Pädagogische Handlungsmöglichkeiten in der Hebammenarbeit identifizieren und umsetzen.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

I.1, v.a. I.1.c, I.1.e, I.1.g, I.1.h, I.2, v.a. I.2.b, I.2.d, I.2.e, I.2.f, I.2.g, I.2.h, I.2.i, I.2.j, I.2.k, I.3, v.a. I.3.h, I.3.i, .3.j  
II.1, II.4, III. IV, V.1, V.2, VI

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:**

1.a-d, f-h, j-l, 2.b-d, g, i, 3.b, 4.d, e

**Literatur:**

**Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N.:** (Hrsg.) (2020). Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf, 6. Auflage, Georg Thieme Verlag.

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

## 5.6 Fachsemester 6

<b>Modul: HEB-26</b>		
<b>Modultitel: Professionsentwicklung im inter- und transdisziplinärem Spannungsfeld Geburtshilfe</b>		
Semester: 6		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 6	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 180	Präsenzzeit in Stunden: 67,5
SWS: 6		Selbstlernzeit in Stunden: 112,5
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Alle vorausgegangenen Module des 1.-5. Fachsemesters		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b> HEB-3, HEB-8, HEB-13, Voraussetzungen nach Zulassungsverfahren Staatsexamen, vgl. ASPO-Anlage		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar		
<b>Lehrmethoden:</b> Präsentation, Vorstellung interdisziplinäres Projekt, interdisziplinäre Fallbesprechungen, klinische Audits und Mortality Reviews, Diskussion, Selbstreflexion, Gruppenarbeit		
<b>Prüfungsform:</b> Klausur, Studienleistung, diese Klausur ist Bestandteil der staatlichen Prüfung für den Erwerb der Erlaubnis der Führung der Berufsbezeichnung Hebamme, Dauer 120 Minuten, benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-26 (P311-0307) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 6. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q1, Q2, Q3, Q7, Q9, Q10, Q11		
<p><b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b></p> <p>In diesem Modul liegt der Schwerpunkt auf der Analyse, kritischen Beurteilung, Diskussion und Implementierungsstrategien von komplexen physiologischen und pathologischen Betreuungssituationen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett innerhalb interdisziplinären Teams. Das Fundament dieser Zusammenarbeit bildet die Erkennung und der Aufbau von Fachwissen der eigenen Profession, im Unterschied zu anderen Disziplinen und Professionen.</p> <p>Besondere Aufmerksamkeit wird auch auf die Ätiologie, Diagnosestellung und potenziellen interdisziplinären Betreuungs- und Behandlungsmaßnahmen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett gelenkt. Der Prozess der Entscheidungsfindung in Bezug auf diagnostische und therapeutische Maßnahmen sowie die Rollenzuteilung im interdisziplinären Team nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Die situationsspezifische interdisziplinäre Zusammenarbeit wird durch konkrete Fallstudien analysiert und reflektiert. Aus diesen können mögliche Präventionsmaßnahmen abgeleitet und interdisziplinäre Handlungsalgorithmen etabliert werden.</p> <p>Das Modul besteht aus den beiden seminaristischen Lehrveranstaltungen „26.1 Professionsentwicklung“ und „26.2-Kommunikation im Team, interdisziplinäre Fallbesprechungen mit Notfalltraining“.</p>		

**Inhalte des Moduls:**

- Disziplinen, Monodisziplinarität, Interdisziplinarität
- Professionsentwicklung, Akademisierung, Karrierewege
- Leadership, Versorgungsprozesse steuern und organisieren, Übernahme Führungskompetenz
- Bezug Gruppe/ Gruppenprozesse aus HEB-17, Kommunikation im Team, TZI, TAA, Coaching, Supervision
- Stress, Coping und Resilienz in Bezug auf Notfallsituationen, Vertiefung von HEB-17 und HEB-1
- Interdisziplinäre Betreuungskonzepte
- Notfalltraining in interdisziplinären Teams
- Dokumentationen
- Qualitätsmanagement

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- komplexe Situationen und Entscheidungsprozesse im Bereich der peripartalen Betreuung analysieren, bewerten und angemessene Lösungen entwickeln.
- Kenntnisse aus verschiedenen Disziplinen und Fachbereichen synthetisieren und integrieren, um interdisziplinär zu arbeiten und Versorgungsprozesse effektiv zu steuern.
- die eigene Rolle reflektieren und beurteilen, um effektiv in interprofessionellen Teams zu arbeiten und Konflikte zu lösen.
- Strategien zur Bewältigung von Stress, Coping und Resilienz in Notfallsituationen anwenden.
- Fallbesprechungen, klinische Audits und Mortality Reviews durchführen und die Ergebnisse nutzen, um die Qualität der peripartalen Betreuung und die Patient\*innensicherheit zu gewährleisten.
- Interdisziplinäre Betreuungskonzepte entwickeln, implementieren und einen Beitrag zu neuartigen Praxiskonzepten leisten.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

I, II, IV, V

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:**

1. a, b, c, d, f, h, i, l

**Literatur:**

**Hoos-Leistner, H.** (2019). Kommunikation im Gesundheitswesen. Springer Berlin Heidelberg.

**Knobloch, R.** (Ed.). (2010). Dokumentation im Hebammenalltag: Grundlagen und praktische Tipps zur Umsetzung. Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH.

**Krauspenhaar, D. & Erdmann, D.** (2019) Qualität! QM in der Hebammenarbeit. 4., aktualisierte Aufl. Elwin Staude Verlag.

**Ortiz-Müller, W., Scheuermann, U., & Gahleitner, S. B. (Eds.).** (2010). Praxis Krisenintervention: Handbuch für helfende Berufe: Psychologen, Ärzte, Sozialpädagogen, Pflege- und Rettungskräfte. Kohlhammer Verlag.

**Stiefel, A., Brendel, K., Bauer, N.:** (Hrsg.) (2020). Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf, 6. Auflage, Georg Thieme Verlag.

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-27</b>		
<b>Modultitel: Komplexes Fallverstehen</b>		
Semester: 6		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 6	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 180	Präsenzzeit in Stunden: 45
SWS: 4		Selbstlernzeit in Stunden: 135
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Alle vorausgegangenen Module des 1.-5. Fachsemesters		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b> HEB-3, HEB-8, HEB-13, Voraussetzungen nach Zulassungsverfahren Staatsexamen, vgl. ASPO-Anlage		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar		
<b>Lehrmethoden:</b> Präsentation, Fallarbeit, Selbststudium, Gruppenarbeit		
<b>Prüfungsform:</b> Klausur, Studienleistung, diese Klausur ist Bestandteil der staatlichen Prüfung für den Erwerb der Erlaubnis der Führung der Berufsbezeichnung Hebamme, Dauer: 180 Minuten, benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-27 (P311-0152) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 6. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q1, Q2, Q3 Q4, Q5, Q6, Q10		
<p><b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b></p> <p>In diesem Modul erfolgt die Kompetenzvermittlung im Bereich des komplexen Fallverstehens entlang des Betreuungsbogens. Grundlage sind die Inhalte sämtlicher vorangegangener Module, deren Wissen an konkreten Fällen vertieft und umfassend erarbeitet wird unter Zuhilfenahme neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, Standards und Leitlinien.</p> <p>Komplexe Dimensionen des spezifischen Falles werden erfasst und individuelle Anleitungssituation werden gestaltet. Schwangere, Gebärende, Wöchnerinnen und ihre Familien sollen dabei in Entscheidungsfindung mit einbezogen werden, um ihnen eine informierte Entscheidung zu ermöglichen.</p>		
<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evidenzbasiertes Wissen analysieren, fallbezogene Anwendung</li> <li>• nationale und internationale Leitlinien</li> <li>• Evidenzbasiertes Hebammenhandeln in unterschiedlichen Handlungsfeldern</li> <li>• Evidenzbasierte Entscheidungsfindung</li> <li>• Abgrenzung physiologische und pathologische Prozesse</li> <li>• Methoden der Fallanalyse, Fallanalyse und Fallsynthese</li> <li>• Fallarbeit in unterschiedlichen Versorgungskontexten und erfassen der komplexen Dimension des spezifischen Falles</li> </ul>		

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- über die Kompetenz zur Unterstützung und Aufrechterhaltung physiologischer Prozesse verfügen und erkennen Risiken und Regelwidrigkeiten, um notwendige Maßnahmen zu ergreifen, die der Aufrechterhaltung bzw. Wiederherstellung und möglichen Verbesserung der Gesundheit von Frauen und ihren Familien dienen.
- eine professionelle Betreuung entlang des Betreuungsbogens anbieten, die der individuelle Lebenssituation der betreuten Personen gerecht wird.
- Entscheidungen reflektieren, begründen und argumentieren und mögliche diagnostische Maßnahmen anbieten, einleiten und veranlassen.
- Konzepte zur Problemlösung entwerfen und nutzen bei Bedarf Hilfestrukturen im interdisziplinären Feld.
- sowohl in der eigenen Profession als auch professionsübergreifend professionell und kooperativ kommunizieren.
- fallbezogen komplexe evidenzbasierte Lösungsstrategien im Sinne einer ganzheitlichen salutogenetisch orientierten Hebammenbetreuung aufzeigen.
- ihr professionelles Wissen überprüfen, entwickeln und erweitern im Hinblick auf eine effektive Hebammenversorgung vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Gesellschaft.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

Schwerpunkt: I, II, III, IV, V, VI

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:** 1.a, b, d, e-h, j-l, 2.a-i, 3.a-c, 4.a-f

**Literatur:**

**Bowden, J., Manning, V. (Hrsg.)** (2017) Health Promotion in Midwifery, principles and practice. Routledge.  
**Stiefel, A., Brendel K. und Bauer, N.H., Hrsg.,** 2020. Hebammenkunde: Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme.

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-28</b>		
<b>Modultitel: Hebammenhandeln in unterschiedlichen Versorgungsstrukturen</b>		
Semester: 6		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 150	Präsenzzeit in Stunden: 56,25
SWS: 5		Selbstlernzeit in Stunden: 93,75
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> Alle vorausgegangenen Module des 1.-5. Fachsemesters		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b> HEB-11, Voraussetzungen nach Zulassungsverfahren Staatsexamen, vgl. ASPO-Anlage		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Seminar		
<b>Lehrmethoden:</b> Präsentation, Arbeit an Fallbeispielen, Diskussion, Gruppenarbeit, Selbststudium		
<b>Prüfungsform:</b> Klausur, Studienleistung, diese Klausur ist Bestandteil der staatlichen Prüfung für den Erwerb der Erlaubnis der Führung der Berufsbezeichnung Hebamme, Dauer: 90 Minuten, benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-28 (P311-0150) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 6. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q5, Q6, Q9, Q10, Q11		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> <p>Dieses Modul fokussiert die Hebammenarbeit in unterschiedlichen Versorgungsstrukturen und Settings mit einem besonderen Augenmerk auf die Rolle und den Verantwortungsbereich der Hebamme im Gesundheitssystem. Auf der Basis der rechtlichen Grundlagen, die in Modul HEB-11 erworben wurden, werden die Aufgabenfelder der Hebamme in unterschiedlichen stationären und ambulanten Versorgungssettings mit ihren rechtlichen Implikationen beleuchtet. Das Modul besteht aus zwei seminaristischen Lehrveranstaltungen. Im Seminar „28.1-Strukturen und ökonomische Bedingungsfaktoren des Hebammenhandelns“ werden der Aufbau und die Finanzierung des Gesundheitswesens vorgestellt. Im Besonderen wird die Hebammenarbeit in der Freiberuflichkeit mit betriebswirtschaftlichen Grundlagen vermittelt. Das Seminar „28.2-Qualitäts- und Fehlermanagement mit Rechtsgrundlagen“ vermittelt fallorientiert die wichtigsten Grundlagen für Qualitätssicherung, -management und Risikomanagement im Handlungsfeld, basierend auf den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, Leitlinien und Standards.</p>		
<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitssystem Grundlagen, Aufbau, Finanzierung, Soziale Marktwirtschaft, nationale und internationale Strukturen</li> <li>• Sicherungssysteme, Krankenhausmanagement und -finanzierung</li> <li>• Dokumentationssysteme, Digitale Systeme und Betreuungsangebote</li> </ul>		

- Hebamme in der Freiberuflichkeit, betriebswirtschaftliche Grundlagen, Abrechnung, Versicherungsrechtliche Basis, Strukturen und Arbeitsmöglichkeiten für Hebammen, Praxisformen mit Rechtsgrundlagen
- Besondere Situationen in der angestellten und freiberuflichen Tätigkeit der Hebamme mit rechtlich-strukturellen Bezügen
- Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Qualitätsmanagementsysteme
- Risiko- und Fehlermanagement
- Vertiefung Delegation und Durchführungsverantwortung in der Anwendung

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls

- das Gesundheitssystem und die Strukturen der Hebammenarbeit verstehen und die Bedeutung von Sicherungssystemen und Dokumentationssystemen in verschiedenen Versorgungskontexten herstellen
- betriebswirtschaftliche Grundlagen und Arbeitsmöglichkeiten in der Freiberuflichkeit ableiten sowie besondere Situationen in der angestellten und freiberuflichen Tätigkeit der Hebamme mit rechtlich-strukturellen Bezügen (z.B. Kinderschutz) bewältigen,
- Qualitätssicherung, Fehlermanagement und Rechtsgrundlagen begründen und anwenden, um professionelles Hebammenhandeln in der Praxis zu gewährleisten,
- die Delegation und Durchführungsverantwortung in der Anwendung herstellen und die Rolle der Hebamme als anleitende Person einordnen und reflektieren.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:** Schwerpunkte: II, V

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:** 1.a-d, f-i, I, 2.h

**Literatur:**

**Diefenbacher, M.** (2016). Praxisratgeber Recht für Hebammen. Georg Thieme Verlag

**Igel, G.** (2020). Gesetz über das Studium und den Beruf von Hebammen (Hebammengesetz - HebG) Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebSt-PrV)

**Knobloch, R. (Ed.).** (2010). Dokumentation im Hebammenalltag: Grundlagen und praktische Tipps zur Umsetzung

**Simon, M.** (2017). Das Gesundheitssystem in Deutschland, Huber, Bern

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-29</b>		
<b>Modultitel: Praxismodul 9</b>		
Semester: 6		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 13	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 390	Präsenzzeit in Stunden: 11,25
SWS: 1		Selbstlernzeit in Stunden: 378,75
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-26, HEB-27, HEB-28, HEB-4 Praxismodul 1, HEB-5 Praxismodul 2, HEB-9 Praxismodul 3, HEB-10 Praxismodul 4, HEB-14 Praxismodul 5, HEB-15 Praxismodul 6, HEB-20 Praxismodul 7, HEB-25 Praxismodul 8		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Praxisphase mit Praxisbegleitung		
<b>Lehrmethoden:</b> Praxisanleitung und Praxisbegleitung		
<b>Prüfungsform:</b> Praxisaufgabe, Praxisbegleitende Studienaufgabe, Spezifizierung erfolgt durch Lehrende unbenotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-29 (P311-0167) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 6. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q1, Q2, Q3, Q5, Q6, Q7, Q8, Q10, Q11		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> Dieses Modul ist ein Praxismodul und findet überwiegend in der vorlesungsfreien Zeit am praktischen Lernort statt. Es umfasst 390 Stunden Praxiszeit mit flankierender Praxisbegleitung durch die Hochschule. In diesem Modul werden die Kompetenzen aus den vorausgegangenen Modulen verfestigt und erweitert. Das Modul fokussiert die Hebammenarbeit in unterschiedlichen Versorgungsstrukturen und Betreuungssettings in Kooperation mit anderen Berufsgruppen mit einem besonderen Augenmerk auf die eigenverantwortliche Arbeit der Hebamme im ambulanten Sektor. Die Studierenden reflektieren ihre Rolle und ihren Verantwortungsbereich im Gesundheitssystem und setzen sich in der Praxis mit betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen des beruflichen Handelns auseinander, reflektieren die unterschiedlichen Konzepte des Fehlermanagements in den Einsatzorten und werden an die Prozesse zur Qualitätssicherung und dem Qualitätsmanagement in ihrem Handlungsfeld herangeführt. Die Studierenden werden im Lernprozess durch die praxisanleitenden Personen am praktischen Lernort durch Anleitungen, Praxisaufgaben und Lernberatung unterstützt.		
<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hebammenarbeit in unterschiedlichen Versorgungsbereichen</li> <li>• Familienorientierte ganzheitliche Hebammenbetreuung</li> <li>• Hebammenhandeln unter Berücksichtigung rechtlicher, wirtschaftlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen</li> </ul>		

- Delegationsrecht und Durchführungsverantwortung
- Hebamme im Spannungsfeld zwischen Monodisziplinarität und Interdisziplinarität
- Interdisziplinäre Teamarbeit
- Rechtssichere Dokumentation, digitale Dokumentationssysteme
- Fehler- und Risikomanagement
- Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement im beruflichen Handlungsfeld

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- ein Verständnis der unterschiedlichen Hebammenarbeit in verschiedenen Versorgungsbereichen und Einrichtungen im In- und Ausland entwickeln.
- Fähigkeiten zur Umsetzung einer familienorientierten und ganzheitlichen Hebammenbetreuung sicherstellen und bei Familien mit Risikofaktoren auf interdisziplinäre Betreuungsangebote zurückgreifen.
- Kenntnisse der rechtlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen in das Hebammenhandeln überführen.
- Delegationsrecht verstehen und sind sich der Durchführungsverantwortung bewusst.
- den Herausforderungen im Spannungsfeld zwischen Monodisziplinarität und Interdisziplinarität begegnen und Fähigkeit zur effektiven Zusammenarbeit entwickeln.
- eine rechtssichere Dokumentation durchführen, digitale Dokumentations- und Risikomanagementsysteme nutzen.
- Qualitätsmanagement im beruflichen Handlungsfeld anwenden, analysieren und umsetzen.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

I., II., III., IV., V., VI.

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:**

1.a-l, Kategorien 2-4 je nach Einsatzort umfassend möglich, insbesondere 2.a, f, h, i, 4.f

**Literatur:**

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

## 5.7 Fachsemester 7

<b>Modul: HEB-30</b>		
<b>Modultitel: Evidenzbasierte Handlungsstrategien in der Hebammenarbeit</b>		
Semester: 7		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 150	Präsenzzeit in Stunden: 33,75
SWS: 3		Selbstlernzeit in Stunden: 116,25
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> alle vorausgegangenen Module des 1.-6. Fachsemesters		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b> HEB-3, HEB-8, HEB-13, HEB-19, HEB-24, Voraussetzungen nach Zulassungsverfahren Staatsexamen, vgl. ASPO-Anlage		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Praxisphase mit Praxisbegleitung		
<b>Lehrmethoden:</b> Präsentation, Fallarbeit, Diskussion, Reflektion, Gruppenarbeit, Selbststudium		
<b>Prüfungsform:</b> Mündliche Prüfung, diese Prüfung ist Bestandteil der staatlichen Prüfung für den Erwerb der Erlaubnis der Führung der Berufsbezeichnung Hebamme, Dauer: 45 Minuten zuzüglich Vorbereitungszeit, benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-30 (P311-0148) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 7. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q1, Q2, Q3, Q5, Q7, Q9, Q10, Q11		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden evidenzbasiertes Wissen generieren und anwenden sowie mit Leitlinien und Standards arbeiten und Frauen und Familien im Prozess der geteilten Entscheidungsfindung individuell unterstützen. Sie vertiefen und wenden die Kompetenzen der Hebammenarbeit entlang des Betreuungsbogens an. Das Seminar wiederholt theoretische Grundlagen zur evidenzbasierten Medizin-Hebammenarbeit und arbeitet fallbezogen an Handlungsstrategien der Hebammenbegleitung. Die Fälle behandeln die Gestaltung des intra- und interprofessionellen Handelns in unterschiedlichen Kontexten, die Kommunikation im Betreuungsprozess, die Reflexion des eigenen Handelns und die Weiterentwicklung der Profession.		
<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Generierung und Anwendung evidenzbasierter Erkenntnisse in der Hebammenarbeit</li> <li>• Anwendung von Richtlinien, Leitlinien und Standards</li> <li>• Erkennen und Handeln bei Übergängen von physiologischen zu pathologischen Verläufen</li> <li>• Beschäftigung mit Risikofaktoren und Klassifikationen, Anamneseerhebung und interdisziplinäre Zusammenarbeit</li> </ul>		

- Hebammen als Expertinnen für physiologische Verläufe und Salutogenese, Identifizierung und Anwendung von Ressourcen
- Selbständige Förderung und Leitung physiologischer Prozesse mit evidenzbasiertem Wissen
- Anwendung situationsabhängiger Kommunikation
- Anwendung von Shared Decision Making, Berücksichtigung ethischer Aspekte und Menschenrechte
- Reflexion des eigenen Handelns, sowohl selbständig als auch in der Gruppe, Supervision
- Ableitung von Forschungsfragen aus Praxissituationen zur Weiterentwicklung der Profession

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- praxisnahe Fallsituationen aus dem Arbeitsfeld der Hebamme anhand eines vorgegebenen Rasters analysieren, physiologische und regelwidrige Verläufe identifizieren, und geeignete Maßnahmen erläutern.
- ihr Grundlagenwissen zu evidenzbasierter Hebammenarbeit unter Hinzuziehung der aktuellen Leitlinien, Standards und Forschungsergebnisse sachgerecht und fallbezogen anwenden.
- fallbezogen personen- und kontextbezogene Kommunikations- und Beratungskonzepte für Frauen und Familien auswählen, erläutern und ihr Vorgehen sachgerecht begründen.
- fallbezogen berufsübergreifende und multidisziplinäre Ansätze der Begleitung anwenden um gemeinsam mit den Frauen, eine gemeinsame Entscheidungsfindung zu fördern.
- aus der Fallsituation heraus Ansätze für prospektive wissenschaftliche Fragestellungen eine Weiterentwicklung der Disziplin fördern.
- ihr professionelles Wissen in Bezug auf eine effektive Hebammenversorgung anwenden und sind sich der Bedeutung des lebenslangen Lernens für ihre berufliche Entwicklung bewusst.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:** Schwerpunkt: IV, V, VI

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:** 1.a, b, d, e, g-l, Kategorien 2-4 fallbezogen

**Literatur:**

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-31</b>		
<b>Modultitel: Individuelles Wahlpflichtmodul</b>		
Semester: 7		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 150	Präsenzzeit in Stunden: 45
SWS: 4		Selbstlernzeit in Stunden: 105
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b>		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Individuelles Wahlpflichtmodul		
<b>Lehrmethoden:</b> in Abhängigkeit der gewählten Veranstaltung		
<b>Prüfungsform:</b> in Abhängigkeit der gewählten Veranstaltung, unbenotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-31 Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 7. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q9, Q11		
<p><b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b></p> <p>Die Studierenden haben im Wahlpflichtbereich die Möglichkeit, für das Wahlpflichtmodul aus einer jährlich bereitgestellten aktualisierten Liste Module im Wert von 5 ECTS auszuwählen. Die Modulangebote stammen aus der Sozialwissenschaftlichen Fakultät und können sowohl Module aus dem Department „Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit“ als auch aus dem Department „Gesundheit und Pflege“ enthalten.</p> <p>Die Liste der Wahlpflichtmodule wird semesterweise bekanntgegeben.</p>		
<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p> <p>Wahlpflichtseminar innerhalb der sozialwissenschaftlichen Fakultät, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle Kompetenz</li> <li>• „No memory, no desire, no understanding“: professionelle Haltung</li> <li>• Netzwerkarbeit und Kooperation zwischen bildungsrelevanten Akteuren im Sozialraum</li> <li>• Sprache als Baustein von Diversität</li> <li>• Erziehungs- und Familienberatung</li> <li>• Kommunikation und Teamentwicklung</li> <li>• Religiöse Erziehung und Bildung in der modernen Gesellschaft</li> <li>• Einführung in die medienästhetische Praxis</li> <li>• Existenzgründung: Freiberufliche Betreuung – die Hebamme als Unternehmer*in</li> <li>• vorgeburtliche Bindungsförderung nach Jenö Raffai</li> <li>• Pädagogik, Didaktik und Beratung in der Erwachsenenbildung – Familienberatung, Familienplanung (auch In- und Ausland)</li> <li>• Let´s talk about: Frauenspezifische Themen im Fokus</li> </ul>		

- Gebärdensprache
- Klinische Expertise und Handlungsfelder im In- und Ausland

**Lernziele/Kompetenzerwerb:** In Abhängigkeit vom gewählten Modul

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:**

**Literatur:**

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-32</b>		
<b>Modultitel: Bachelor-Abschlussarbeit mit Kolloquium</b>		
Semester: 7		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 13	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 390	Präsenzzeit in Stunden: 11,25
SWS: 1		Selbstlernzeit in Stunden: 378,75
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-1; HEB-16; HEB-21, Zulassung nach Kap. 1.8 (3) ASPO-Anlage		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b> HEB-21, Zulassung nach Kap. 1.8 (3) ASPO-Anlage		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Bachelor-Abschlussarbeit mit Kolloquium		
<b>Lehrmethoden:</b> Bachelor-Abschlussarbeit; Selbststudium; Online-Tutorials; Kolloquium mit Präsentation; Diskussionsforum		
<b>Prüfungsform:</b> Thesis, benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-32 (T311-0144) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 7. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q3, Q9, Q10, Q11		
<p><b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b></p> <p>Den Abschluss dieses Moduls im Studiengang `Angewandte Hebammenwissenschaft` bildet die selbstständige Abfassung einer Bachelorthesis. Neben Literaturarbeiten können ebenso empirische Themen behandelt werden. In der Bachelorthesis soll ein hebammenwissenschaftliches Thema behandelt werden aus den Modulen des 1.-6. Semesters.</p> <p>Das Modul besteht aus dem selbstständigen Verfassen der Bachelor-Abschlussarbeit und einem flankierenden Kolloquium.</p>		
<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dezidierte Planung eines Forschungsvorhabens</li> <li>• Ausarbeitung eines Forschungsdesigns und Vorstellung eines Exposés im Rahmen des Kolloquiums</li> <li>• Zielgerichtete Recherche und Informationsbeschaffung</li> <li>• Formale Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit anhand zuvor festgelegter Manuskriptrichtlinie</li> <li>• Abgabe der Bachelorthesis im festgelegten Zeitraum und Umfang</li> </ul>		

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die Planung eines Forschungsvorhabens unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards durchführen
- ein Forschungsdesign entwickeln, und ein Exposé im Rahmen eines Kolloquiums präsentieren
- eine zielgerichtete Recherche und Informationsbeschaffung durchführen, um den Forschungsprozess zu unterstützen
- eine wissenschaftliche Arbeit formal gestalten und dabei die zuvor festgelegten Manuskriptrichtlinien einhalten
- die Bachelorthesis im festgelegten Zeitraum und Umfang verfassen und abgeben
- mit anderen Forschenden kooperieren und sich an Diskussionen beteiligen, um den Forschungsprozess zu verbessern
- den eigenen Forschungsprozess im Vergleich mit anderen Forschungsprojekten kritisch evaluieren und reflektieren.

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

V 1, V 3., V 4., VI 1., VI 3., VI 5.

**Bezug zu ICM-Kompetenzen: Id****Literatur:**

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

<b>Modul: HEB-33</b>		
<b>Modultitel: Praxismodul 10</b>		
Semester: 7		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 7	Arbeitsbelastung gesamt in Stunden: 210	Präsenzzeit in Stunden: 78,75
SWS: 7		Selbstlernzeit in Stunden: 131,25
<b>Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> HEB-4 Praxismodul 1, HEB-5 Praxismodul 2, HEB-9 Praxismodul 3, HEB-10 Praxismodul 4, HEB-14 Praxismodul 5, HEB-15 Praxismodul 6, HEB-20 Praxismodul 7, HEB-25 Praxismodul 8, HEB-29 Praxismodul 9		
<b>Verpflichtende Voraussetzungen:</b> Vorgaben entsprechend des Zulassungsverfahrens zur staatlichen Prüfung		
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Praxisphase mit Skillstraining und Praxisbegleitung		
<b>Lehrmethoden:</b> Praxisphase mit Praxisbegleitung		
<b>Prüfungsform:</b> Praktische Prüfung, Praktischer Teil der Staatlichen Prüfung nach §§ 28-33 HebStPrV		
<b>Praktische Prüfung, aus den 3 Anteilen wird eine Gesamtnote gebildet:</b>  Prüfungsteil: Kompetenzbereich I.1 „Schwangerschaft“ der Anlage I HebStPrV, Prüfung am Lernort Praxis, Gewichtung 20% Prüfungsteil: Kompetenzbereich I.2 „Geburt“ der Anlage I HebStPrV, Prüfung Lernort Skills Lab der Hochschule, Gewichtung 60% Prüfungsteil: Kompetenzbereich I.3 „Wochenbett und Stillzeit“ der Anlage I HebStPrV, Prüfung Lernort Praxis, Gewichtung 20%  Zulassung zur Prüfung nach ASPO-Anlage Kapitel 1.9 entsprechend der Vorgaben der HebStPrV, Spezifizierung der Prüfung entsprechend den Vorgaben der HebStPrV nach Festlegung durch den staatlichen Prüfungsausschuss, benotet		
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum:</b> HEB-33 (P311-0308, P311-0309, P311-0310) Angewandte Hebammenwissenschaft, Bachelor, ASPO 01.10.2021 , 7. Semester, Pflichtfach		
<b>Übergeordnete Qualifikationsziele:</b> Q1, Q2, Q3, Q5, Q7, Q8, Q10, Q11		
<b>Erklärung zum Kompetenzerwerb:</b> Dieses Modul ist ein Praxismodul und findet überwiegend in der vorlesungsfreien Zeit am praktischen Lernort statt. Das Praxismodul umfasst 210 Stunden Praxiszeit am Lernort Praxis mit flankierenden Begleitungen durch Lehrende der Hochschule am Lernort Praxis oder an der Hochschule im Skills Lab.		

In diesem Modul werden die erworbenen Kompetenzen aus den vorangegangenen Modulen aufgegriffen, erweitert und vertieft.

Im Fokus dieses Moduls steht die selbstständige Steuerung komplexer und hochkomplexer Betreuungssituationen durch die Studierenden in den Kompetenzbereichen Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit. Die Studierenden setzen sich vor dem Abschluss des Studiums aktiv mit ihrer Rolle als verantwortliche Akteurin im therapeutischen Team auseinander, reflektieren kritisch klinische Praktiken und positionieren sich anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse, Erfahrungen in unterschiedlichen Versorgungssettings, berufsethischer Handlungsmaximen und ihrer eigenen Werthaltung im beruflichen Handlungsfeld.

In diesem Modul findet der praktische Teil der staatlichen Prüfung für die staatliche Anerkennung als Hebamme statt.

**Inhalte des Moduls:**

- Beurteilung und Handhabung komplexer Betreuungssituationen im beruflichen Umfeld
- Autonome, wissenschaftlich fundierte Entscheidungsfindung im beruflichen Kontext
- Unabhängige Gestaltung und Durchführung von Schwangerschaftsberatung und -untersuchungen, einschließlich Anamnese, Ressourcenerhebung, Problemidentifizierung, Beratung und Anleitung
- Eigenständige Leitung physiologischer Geburten und Betreuung bei Komplikationen, einschließlich Untersuchung und Versorgung von Mutter und Kind nach der Geburt
- Durchführung ärztlich angeordneter Maßnahmen und Assistenz bei notwendigen medizinischen Eingriffen
- Selbstständige Betreuung und Beratung von Frauen im Wochenbett und während der Stillzeit, einschließlich aller notwendigen Untersuchungen
- Beratung von Frauen und Familien unter Berücksichtigung ihres individuellen, kulturellen und sozialen Hintergrunds
- Erkennen von Komplikationen und Notfallsituationen und angemessenes Handeln im interdisziplinären Team
- Kritische Reflexion und Fehlermanagement

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- selbstständig und evidenzbasiert physiologische Prozesse entlang des Betreuungsbogens fördern und begleiten, um damit die Selbstständigkeit und Autonomie der Frau zu unterstützen.
- Risiken und Regelwidrigkeiten in Abgrenzung zu den physiologischen Prozessen entlang des Betreuungsbogens selbstständig erkennen und qualifizierte kontinuierliche Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise gewährleisten.
- komplexe und hochkomplexe Betreuungssituationen auf wissenschaftlicher Basis und unter Berücksichtigung der rechtlichen und professionsethischen Handlungspflichten, Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Qualität, Gesundheitsförderung und Prävention entlang des Betreuungsbogens steuern und begleiten.
- Frauen und Familien unter Berücksichtigung ihres biographischen, kulturellen und sozialen Hintergrundes begleiten und Informationen und Maßnahmen verständlich kommunizieren.
- Regelwidrigkeiten und Notfallsituationen erkennen, adäquat handeln und dabei weitere Akteure des therapeutischen Teams einbeziehen
- interdisziplinär zusammenarbeiten, sich in Teams einbringen, sich kritisch reflektieren und Fehlermanagement anwenden.

- wissenschaftsbasierte autonome Entscheidungen im beruflichen Handlungsfeld treffen, eigenverantwortlich handeln und reflektieren

**Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:**

Kompetenzbereich I: alle Bereiche  
Kompetenzbereich II: 1, 3, 4, 5  
Kompetenzbereich III: alle Bereiche  
Kompetenzbereich IV: alle Bereiche  
Kompetenzbereich V: V.1  
Kompetenzbereich VI: alle Bereiche

**Bezug zu ICM-Kompetenzen:**

Kompetenzbereich Kategorie 1: vollständig außer 1.c  
1.a, 1.b, 1.d, 1.e, 1.f, 1.g, 1.h, 1.i, 1.j, 1.k, 1.l  
Kompetenzbereich Kategorie 2: vollständig 2.a-2.j  
Kompetenzbereich Kategorie 3: vollständig 3.a-3.c  
Kompetenzbereich Kategorie 4: vollständig 4.a-4.f

**Literatur:**

Die Literatur wird von der Dozent\*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

